

BAUVORHABEN :

Teilneubau Grundschule Freilassing

Bauort:

Freilassing

Georg-Wrede-Platz 1
83395 Freilassing

Es folgen:

Leistungsbeschreibung für das Gewerk:

Abdichtungs- und Fliesenarbeiten

Inhaltsverzeichnis

1	VORTEXTE.....	2
1.1	BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299.....	2
1.2	ZTV-ABDICHTUNGS- UND FLIESENARBEITEN.....	20
2	ALLGEMEIN.....	24
2.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG.....	24
2.2	TECHNISCHE BEARBEITUNG.....	25
2.3	DGNB-ZERTIFIZIERUNG.....	27
3	FLIESENARBEITEN.....	33
3.1	VORBEREITENDE ARBEITEN.....	33
3.2	FLIESENARBEITEN BODEN.....	37
3.3	FLIESENARBEITEN WÄNDE.....	42
3.4	SONSTIGES.....	45
4	STUNDENLOHNARBEITEN.....	48
4.1	Stundenlohnarbeiten.....	48
	Zusammenstellung.....	50

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Verwendete Abkürzungen

Abkürzungen

In diesem Leistungsverzeichnis verwendete Abkürzungen:

AG Auftraggeber
AN Auftragnehmer
BL / ÖBÜ Bauleitung / Örtliche Bauüberwachung
BGR Berufsgenossenschaftliche Regeln
LV Leistungsverzeichnis
EP Einheitspreis
FGB Fachgutachterliche Begleitung
VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
BB Baubeschreibung
BBodSchV Bundes-Bodenschutz-Verordnung
DepV Deponieverordnung
SiGeKo Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator
OKBPW Oberkante Bohrpfahlwand
OKBP Oberkante Bodenplatte
OKRD Oberkante Rohdecke
BE-Plan Baustelleneinrichtungsplan
BZP Bauzeitenplan

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 VORTEXTE

1.1 BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299

0. Aufgabe / Gewerk

Die Stadt Freilassing beabsichtigt den Teilneubau der Grundschule am Georg-Wrede-Platz, in Form eines Neubaus anstelle der bestehenden Schulgebäude neben dem denkmalgeschützten Zentralschulhaus zu erstellen. Der Neubau und das Bestandsgebäude sollen ein räumlich zusammenhängendes Ensemble bilden.

Das vorliegende Leistungsverzeichnis behandelt:
Gewerk Abdichtungs- und Fliesenarbeiten

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei Ihrer Benutzung

Anschrift:
Georg-Wrede-Platz 1 in 83395 Freilassing
Flurstück 324/2

Das Baugrundstück liegt westlich vom Zentrum auf dem Schulgelände der vorhandenen Grundschule. Das Grundstück ist überwiegend flach, die vorhandenen Schulgebäude im Bereich des Neubaus wurden als Vorabmaßnahme abgerissen. Die Baumaßnahme erfolgt bei laufendem Schulbetrieb.

Die Zufahrt erfolgt nördlich von der Schulstraße und südlich von dem Birkenweg. Da die Zufahrt den Zugang zum Pausenhof quert, müssen die Anlieferzeiten mit dem Schulbetrieb abgestimmt ablaufen.

Die Baustelle ist umlaufend mit einem Bauzaun versehen. Sollte dieser bei der Materialzu- bzw. -ablieferung rückgebaut werden müssen, ist dieser arbeitstäglich wieder zu verschließen. Diese Arbeiten werden nicht gesondert vergütet.

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen

klimatische Bedingungen, Erschwernisse:
Aufgeführte Angaben zum Bauablauf geben eine Übersicht zur Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen nach Jahreszeit und etwaig zu erwartenden Erschwernissen aufgrund von Witterungsverhältnissen zur Berücksichtigung bei der Kalkulation der Leistungen und der vorzusehenden Baustelleneinrichtung des Auftragnehmers - der Auftraggeber hat diesbezüglich keine Maßnahmen vorgesehen.

Die klimatischen Bedingungen im Ausführungszeitraum (siehe auch / vergleiche auch) Formblatt 214.H sind zu beachten, Erschwernisse sind dem Titel

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

"Baustelleneinrichtung" zu entnehmen.

Beweissicherung denkmalgeschütztes Zentralschulhaus und Nachbargebäude:
Das denkmalgeschützte Zentralschulhaus ist direkt mit den abzubrechenden Gebäuden verbunden. Für das denkmalgeschützte Zentralschulhaus und die Nachbargebäude werden im Vorfeld der Abbrucharbeiten Beweissicherungsverfahren durchgeführt. Die Beweissicherung wird durch einen vom Bauherrn extern beauftragten Dienstleister durchgeführt. Der AN hat die Beweissicherung zu prüfen und anzuerkennen.

0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage, z.B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse

Es handelt sich nach BayBo Artikel 2 Absatz 4 Nr. 3 um ein Gebäude der Gebäudeklasse 5, sonstige Gebäude einschließlich unterirdischer Gebäude, sowie als bauliche Anlage besonderer Art und Nutzung (Sonderbau).

Der Erweiterungsbau hat eine rechteckige Gebäudekubatur. Die 2 Obergeschosse werden durch zwei Fugen in drei Gebäudeteile mit Satteldach gegliedert. Der Neubau wird als Hybridbau errichtet, d.h. das EG und die Teilunterkellerung ist ein Massivbau in Stahlbeton und die zwei Obergeschosse werden als Massivholzbau errichtet.

Der Hauptzugang befindet sich im Norden vom Pausenhof her. Die Ausgänge der zwei Treppenhäuser befinden sich im Westen und Osten.
Im Erdgeschoss befinden sich die gemeinschaftlichen Nutzungen wie Mensa, der Musik- und Besprechungsraum, sowie ein Klassencluster. Die Obergeschossen sind in drei Teile gegliedert: im Osten und Westen sind jeweils ein Klassencluster untergebracht bestehend aus 4 Klassen, zwei Gruppen- ein Ganztags- und ein Teamraum. Im mittleren Teil sind die Verwaltungsräume im 1.OG und die Werkräume im 2.OG untergebracht.

Der kompakte viereckige Baukörper misst ca. 78,5 Meter in Ost-West Richtung und ca. 31 Meter in Nord- Süd Richtung. Die Traufhöhe des Gebäudes liegt bei ca. 11,7m über ±0,00 OKFF Erdgeschoss, der First bei ca. 14,30m ±0,00 OKFF Erdgeschoss .

Rauminhalte / Flächen
Bruttogrundfläche: 5.760m²
Bruttorauminhalt BRI: 26.095m³.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen

Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung, davon abweichend wird die Höchstgeschwindigkeit auf 5 km/h festgelegt. Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen mit Einweiser erlaubt.

Eine LKW-Rangierfläche ist auf der BE-Fläche eingeschränkt vorhanden.

Es ist auf Grund der Zufahrtsgröße und der eingeschränkten Wendemöglichkeiten darauf zu achten, welche dem Bauablauf des AN behilflichen / erforderlichen Geräte / Maschinen zum Einsatz kommen. Die Arbeiten Anderer auf der Baustelle dürfen durch den AN nicht behindert werden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.1.5 Für Verkehr freizuhaltende Flächen

Grundlage der Baustelleneinrichtungs- und Verkehrsplanung bildet der beiliegende BE-Plan des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen abzustimmen

Das Warten von Baustellenverkehr auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nach Vorgabe der Behörden untersagt.

Die Zufahrtsmöglichkeit für die Feuerwehr zu den Bestandsgebäuden sind zu ermöglichen und der AN hat Sorge dafür zu tragen, dass die Feuerwehr die Baustelleneinrichtungsfläche ungehindert queren kann.

Die Zu- und Abfahrt muss für den etwaigen Einsatz von Rettungs- / Feuerwehrfahrzeugen jederzeit frei sein. Die öffentlichen Straßen müssen jederzeit frei bleiben.

Die Zufahrt zum ehemaligen Hauptschulgebäude muss frei bleiben.

0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z.B. Montageöffnungen

Zugang zum Gebäude / Gebäudeabschnitte:
Der Zugang zu dem Neubau erfolgt über den Pausenhof und südwestlich vom Birkenweg.

Die Geschosse werden wie folgt erschlossen:
Über 3 Treppenanlagen (1x Treppenhaus Ost, 1x Treppenhaus West, 1x einläufige Treppe Mitte).

Baustellenaufzüge:
Für die Leistungen des AN stellt der AG keine Hebezeuge zur Verfügung.

Anlieferungen:
Anlieferungskoordination und Entgegennahme von Materialien ist durch den Auftragnehmer entsprechend des Baufortschritts seiner Leistungen sinnvoll vorzunehmen.

Materialtransport:
Keine Maßnahmen durch den AG vorgesehen, Fremdgrundstücke, Gebäude , genutzte Freiflächen und öffentliche Verkehrsflächen / Verkehrswege dürfen nicht mit Lasten überschwenkt werden.

0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingung für das Überlassen von Anschlüssen für Wasser, Energie und Abwasser

Elektroanschluss : bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden
Wasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden
Abwasseranschluss: bauseitige Anschlussmöglichkeit vorhanden

Der Auftraggeber stellt Baustellenanschlüsse in gebräuchlicher Ausführung innerhalb des eingezäunten Bereiches / Baufeldes zur Verfügung. Notwendige

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Kautionen sind durch den AN zu zahlen. Der AN hat im Vorfeld seiner Arbeiten etwaige Nutzungsbedingungen mit den Spartenträgern abzustimmen und zu dokumentieren.

Die Verbrauchsgebühren für Strom, Wasser und Sanitärabwasser werden vom Auftraggeber übernommen.

In den Regelungen nicht berücksichtigt sind Verbrauchsgebühren für Baustellenunterkünfte des Auftragnehmers, diesen Verbrauch muss der Auftragnehmer mittels separatem Zähler ermitteln und gesondert abrechnen. Zählerstände sind mit Einrichtung der BE unaufgefordert der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen.

Zuleitungen von den zur Verfügung gestellten Anschlüssen zu den Arbeitsbereichen des AN sind vom AN im Rahmen der eigenen Baustelleneinrichtung zu erbringen.

Der AN verpflichtet sich bei Nutzung zur Beachtung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und der Obliegenheit aus der Betriebshaftpflicht. Entsteht einem Dritten ein Schaden aufgrund eines Versäumnisses im Umgang mit den Versorgungsanschlüssen, so ist der Verursacher der Firma, die die Versorgungsanschlüsse gestellt hat, gegenüber zum Ausgleich für dessen eventuelle Inanspruchnahme durch den Dritten verpflichtet.

0.1.8 Lage und Ausmaß der dem AN für die Ausführung seiner Leistungen zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume

Grundlage der Baustelleneinrichtungsplanung bildet die beiliegende Skizze des Architekten. Grundsätzlich ist die BE des AN mit der örtlichen Bauleitung vor Ausführung ebenso wie relevante Änderungen Dieser abzustimmen. Die abschließende Flächenaufteilung erfolgt durch die örtliche Bauleitung unter Berücksichtigung der Belange aller auf der Baustelle tätigen Gewerken.

Die Lagerflächen sind mit der Bauleitung und anderen Gewerken abzustimmen.

Eine Nutzung von öffentlichen Flächen ist Seitens des Auftraggebers nicht vorgesehen und muss, falls durch den Auftragnehmer gewünscht vom Auftragnehmer eigenverantwortlich mit den Behörden abgestimmt werden.

Im Gebäude sind keine Flächen vorgesehen, kurzzeitige Lagerungen sind abhängig vom Baugeschehen möglich, es besteht eine eingeschränkte Belastungsmöglichkeit, geg. muss die Nutzung mit dem Tragwerksplaner geklärt werden.

Die Nutzung von Lagerflächen im Gebäude muss immer von der Objektüberwachung vorab freigegeben werden.

0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund und seine Tragfähigkeit. Ergebnisse von Bodenuntersuchungen

-entfällt

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. Art, Lage, Abfluss, Abflussvermögen und Hochwasserverhältnisse von Vorflutern. Ergebnisse von Wasseranalysen				
	- entfällt				
	0.1.11 Besondere umweltrechtliche Vorschriften				
	<p>Geltende Vorschriften und behördliche Auflagen mit Anzeige- und Erlaubnispflichten zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und Gewässer sind zu berücksichtigen, insbesondere Stoffe aus Reinigungs- und / oder Spülvorgängen und Erdöl sind vom Auftragnehmer zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen.</p> <p>Bei der Planung, Umgang mit Gefahrstoffen, ist eine Prüfung auf Ersatzstoffe durchzuführen. Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Sicherheitsdatenblätter und die dazugehörigen Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten und der Bauleitung und dem SiGe Koordinator in Kopie zu übergeben.</p>				
	0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung, z.B. Beschränkungen für die Beseitigung von Abwasser und Abfall				
	<p>Für das Bauvorhaben ist keine zentrale Müllentsorgung vorgesehen. Der Auftragnehmer hat eigenverantwortlich die Entsorgung von eigenem Rest-, Verpackungs- und Abbruchmaterial, Verschnitt, Bruch, Müll und dergleichen sowie die dafür erforderlichen Maßnahmen wie Sammeln, Sortieren, Befördern und Zwischenlagern entsprechend geltender Vorschriften und behördlicher Auflagen permanent täglich vorzunehmen, Dies ist in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren. Der Nachweis über eine ordnungsgemäße Entsorgung ist auf Anforderung vorzulegen, sowie der Abschlussdokumentation beizufügen.</p> <p>Müllcontainer sind nach erfolgter Beladung ebenso wie nicht mehr benötigte Container umgehend abzufahren, die Containerlogistik ist mit der Bauleitung und anderen vor Ort tätigen Gewerken abzustimmen.</p> <p>Sollte der Auftragnehmer trotz Aufforderung seiner Pflicht zur Müllentsorgung nicht nachkommen, behält sich die Bauleitung das Recht vor, Ersatzmaßnahmen vornehmen zu lassen und die Kosten dem Auftragnehmer in Rechnung zu stellen. Bei Mischschutt von verschiedenen Auftragnehmern erfolgt eine Einschätzung des prozentual vorhandenen Mülls der einzelnen Auftragnehmer durch die Bauleitung, die Abrechnung erfolgt entsprechend der prozentualen Aufteilung.</p>				
	0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle, z.B. wegen Forderungen des Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts- oder Immissionsschutzes; vorliegende Fachgutachten oder dergleichen				
	<p>Der Bauzaun zur Baustelle ist immer geschlossen zu halten, für z.B. Zu-/ Abgänge erforderliche Öffnungen des Bauzauns sind während der Öffnung immer</p> <p>durch Anwesenheit von Mitarbeitern abzusichern.</p> <p>- Lärm- und Erschütterungsschutz: Die AVV Baulärm, Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm sind einzuhalten, für das Rathaus/Rathausumfeld gelten die Immissionsrichtwerte für Mischgebiete: 60 dB tags (7.00 bis 20.00 Uhr)</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	45 dB nachts (20.00 bis 7.00 Uhr) - nur mit Ausnahmegenehmigung!				
	<p>Zur Vermeidung von Lärm hat der Auftragnehmer lärmgedämmte Maschinen und Geräte, Baumaschinen und lärmarme LKW gem. StVZO und Auflagen des Umweltbundesamtes, auf der Baustelle zum Einsatz zu bringen. Die Geräte und Maschinenlärmschutzverordnung - 32. BImSchV ist zu beachten</p> <p>Lärmintensive Arbeiten sind möglichst auf folgende Zeiten zu begrenzen: Montag bis Freitag 7.00-18.00h</p> <p>An Arbeitsplätzen, bei denen Lärm- und/oder Vibrationsexpositionen auftreten, sind Ermittlungen zu den Belastungen der Arbeitnehmer durchzuführen. Die Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV) ist umzusetzen.</p> <p>Für den Lärmschutz beim Betrieb der Baustelle sind seitens des AN sowie seiner Lieferanten nachfolgende Vorgaben einzuhalten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Sämtliche behördliche Auflagen- Einsatz von lärmarmen Geräten gemäß Anlage XXI der LKW Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)- Einsatz von lärmarmen Baumaschinen gemäß Umweltzeichen RAL-UZ 53 (Blauer Engel) <p>Sofern geräuschvolle Lärmquellen oder auch Erschütterungen / Vibrationen entstehen ist in Anbetracht der benachbarten Bebauung vorab gemeinsam mit dem Bauherren und der Objektüberwachung die Vorgehensweise abzustimmen. Grundsätzlich dürfen nur Geräte eingesetzt werden, die den neuesten technischen Vorschriften und Auflagen hinsichtlich der zulässigen Immissionswerte im Stadtbereich entsprechen.</p> <p>0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzenbeständen, Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle</p> <p>- allgemein / übergreifend: Es dürfen durch die Arbeiten des AN keine Beschädigungen, Zerstörungen und sonstige Änderungen an nachfolgend aufgeführten Schutzmaßnahmen erfolgen. Sollten Änderungen erforderlich sein, so sind diese im Vorfeld der Arbeiten des AN rechtzeitig mit der örtlichen Bauleitung, dem Auftraggeber und der entsprechenden Behörde abzustimmen.</p> <p>Nachfolgend aufgeführte Vorgaben und Maßnahmen hat der AN während der Ausführung seiner Arbeiten zu beachten und auszuführen.</p> <ul style="list-style-type: none">- Baumschutz / Vegetationsschutz: Baumschutzzäune sind - wenn nicht separat ausgeschrieben - bauseits vorhanden <p>Zu erhaltender Bestand an Bäumen darf nicht zerstört oder beschädigt werden.</p> <p>Die zum Schutz dieser Bestände in DIN 18 920 "Landschaftsbau, Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen" getroffenen Festlegungen sind ausnahmslos zu beachten. Zuwiderhandlungen führen zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.</p> <p>Baugeräte sind so zu platzieren, dass deren Aktionsradius eine Beschädigung der Baumkrone ausschließt. Die offenen Flächen unterhalb des Kronentraufbereiches des zu erhaltenden Baumbestandes sind freizuhalten und</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

dürfen nicht
als Lagerfläche genutzt werden.

Versorgungs- und Entsorgungsleitungen sind so zu verlegen, dass sie nicht im Wurzelbereich der zu erhaltenden Bäume eingreifen. Als Wurzelbereich gilt die Bodenfläche unterhalb des Kronentraufbereiches zuzüglich 1,5 m nach allen Seiten. Sind Leitungsverlegungen auf diese Weise nicht möglich, sind die notwendigen Maßnahmen mit dem Umweltamt abzustimmen und ein Baumpflegebetrieb hinzu zu ziehen.

- Grenzsteine:
auf der Baustelle vorhandene Grenzsteine dürfen nicht beschädigt werden. Bei Beschädigung hat der AN die örtliche Bauleitung, Auftraggeber und Vermesser umgehend darüber zu informieren.

0.1.15 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs

Verkehrsrechtliche Anordnungen sind durch den AN eigenständig, eigenverantwortlich und rechtzeitig bei den zuständigen Behörden einzuholen. Terminliche Fristen und der Feinterminplan des AN müssen für den Genehmigungs- und Antragsprozess hierbei berücksichtigt werden, sodass keine Einschränkungen / Verzögerungen für den Bauablauf und den gesetzten Fristen entstehen.

Die Gebühren werden auf Nachweis gesondert vergütet.

0.1.16 Im Bereich der Baustelle vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen

Der AN hat sich über die Lage sämtlicher Sparten (Gas, Wasser, Strom, Kanäle, Fernheizung usw.) an Hand der beim AG vorliegenden Pläne ausreichend zu informieren. Sollten diese nicht beim AG vorliegen, so hat sich der AN bei den Stadtwerken und falls erforderlich auch bei anderen Spartenträgern zu informieren.

Nach Auftragserteilung ist der AN verpflichtet sich von den Spartenträgern vor Beginn der Arbeiten die genaue Lage von Leitungen vorzeigen zu lassen und ihnen den tatsächlichen Beginn der Arbeiten anzuzeigen. Dies gilt auch für wiederholte Arbeiten an oder in unmittelbarer Nähe von Versorgungsleitungen.

Falls erforderlich hat der AN Maßnahmen zum Schutz der Leitungen durchzuführen. Schutzmaßnahmen hat der AN im Vorfeld seiner Arbeiten mit den einzelnen Spartenträgern abzustimmen, auszuführen und zu dokumentierten.

0.1.17 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle, z.B. Leitungen, Kabel, Dräne, Kanäle, Bauwerksreste und, soweit bekannt, deren Eigentümer

-entfällt

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.1.18 Bestätigung dass die im jeweiligen Bundesland geltenden Anforderungen zu Erkundungs- und geg. Räumungsmaßnahmen hins, Kampfmitteln erfüllt wurde

- entfällt

0.1.19 Gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen

Eventuell wird die Baustellenordnung vom Bauherrn vorgegeben und ist von allen am Bau Beteiligten zu berücksichtigen. Die Baustellenordnung wird dem AN gegebenenfalls bei der Einweisung überreicht.

0.1.20 Bes. Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer v. Leitungen, Kablen, Dränen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle

Angaben, Anordnungen, Vorschriften, Maßnahmen einzelner Spartenträger können bei Bedarf eingesehen werden

0.1.21 Art und Umfang der Schadstoffbelastungen, z.B. des Bodens, der Gewässer, der Luft, der Stoffe und Bauteile, vorliegende Fachgutachten oder dergleichen

- entfällt

0.1.22 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten

Rohbauarbeiten: 20/2023 bis 08/2024
Holzbauarbeiten: 08/2024 bis 10/2024
Fensterarbeiten: 12/2024 bis 12/2024
Vorgehängte Holzfassade: 11/2024 bis 03/2025
Estricharbeiten: 04/2025 bis
-wird ergänzt / aktualisiert

0.1.23 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle

Während der Ausführung der Leistungen des Gewerks Abdichtungs- und Fliesenarbeiten werden unter anderem folgende andere Arbeiten anderer Unternehmer ausgeführt:

- Installationsarbeiten
 - TGA
 - Klempner-/Dachdeckungsarbeiten
 - Alu-Glas-Oberlicht
 - Zimmererarbeiten
 - Holz-Aluminium Fenster und Türen
 - Betonwerksteinarbeiten
- wird ergänzt / aktualisiert

0.2 Angaben zur Ausführung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	0.2.1 Vorgesehene Arbeitsabschnitte, Arbeitsunterbrechungen und Arbeitsbeschränkungen nach Art, Ort und Zeit sowie Abhängigkeit von Leistungen anderer				
	-entfällt				
	0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung, z.B. Arbeiten in Räumen in denen der Betrieb weiterläuft, Arbeiten im Bereich von Verkehrswegen oder bei außergewöhnlichen äußeren Einflüssen				
	-entfällt				
	0.2.3 Vorgaben, die sich aus dem SiGe-Plan gemäß Baustellenverordnung ergeben				
	Bestimmungen der Berufsgenossenschaften, Behörden mit u.a. Arbeitssicherheitsgesetzes und die Vorgaben des Sicherheits- und Gesundheitsschutz Koordinators sind zu berücksichtigen, insbesondere auch Bestellung einer Sicherheitsfachkraft und eines Betriebsarztes und verbindliche Angaben zu Fachbauleiter bzw. Aufsichtführenden.				
	Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheitsschädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Personal eingesetzt wird, das dazu geeignet ist und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht wird, der Nachweis hierfür muss dem Koordinator vorgelegt werden.				
	Der Unternehmer ist auf Grundlage ArbSchG §5 und BGV A1 verpflichtet, Gefährdungsbeurteilungen zu erstellen und die Beschäftigten zu unterweisen, diese Beurteilungen sind grundsätzlich mindestens eine Woche vor Beginn der Ausführung zusammen mit der Unterweisungsliste der Beschäftigten in diese Gefährdungsbeurteilung dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator vorzulegen				
	10% des Personals des AN, mindestens jedoch ein Mitarbeiter, muss eine Ausbildung zum Ersthelfer besitzen (VBG109), entsprechende Nachweise sind vorzulegen. Forderungen nach VBG109, UVV und BG-Bausteine "Gelbe Mappe A2" der Berufsgenossenschaften der Bauwirtschaft sind zu erfüllen. Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.				
	Personen ohne für Ihre Tätigkeiten geeignete Schutzmaßnahmen und Einweisung haben keinen Zutritt zur Baustelle. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden. Mehraufwand Seitens des Bauherrn bzw. seiner Erfüllungsgehilfen verursacht durch Nichtbeachtung obig aufgeführter Punkte werden dem Auftragnehmer in Rechnung gestellt.				
	Brand- und Explosionsschutz Bestimmungen zum Brandschutz auf Baustellen und die Vorgaben der Brandschutzordnung des Bauherrn sind zu berücksichtigen, der Auftragnehmer ist verpflichtet seine Mitarbeiter entsprechend zu unterweisen und innerhalb seiner Baustelleneinrichtung übliche Maßnahmen wie Handfeuerlöscher, Abdeck- / Schutzmaßnahmen, geg. Brandwachen vorzusehen.				
	Vor Beginn der Arbeiten erfolgt eine Abstimmung über erforderliche Brand- bzw.				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Explosionsschutzmaßnahmen mit dem SiGe-Koordinator, der Bauleitung und einem Vertreter des Bauherrn, sowie falls feuergefährliche Arbeiten wie z.B. Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt werden, das Einholen einer schriftlichen Genehmigung bei Objektüberwachung und SiGe Koordinator.</p> <p>0.2.4 Art und Umfang von Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz für Mitarbeiter anderer Unternehmen, z.B. trittsichere Abdeckungen</p> <p>Abdeckungen: Abdeckungen von Öffnungen, Aussparungen, Schlitten, etc. sind durchtrittssicher und lagegesichert vorzusehen.</p> <p>0.2.5 Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen, gegebenenfalls besondere Anordnungen für Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen</p> <p>- entfällt -</p> <p>0.2.6 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen, z.B. Behälter für die getrennte Erfassung</p> <p>Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung in Abstimmung mit örtlicher Bauleitung und SiGe Koordinator auf ausgewiesenen Flächen vorzunehmen, Abstimmungen haben rechtzeitig, min. mit einem Vorlauf von 7 Tagen zu erfolgen. Materialien, Maschinen und Geräte und Entsorgungsmaterialien sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen oder zu entfernen.</p> <p>Der dem Leistungsverzeichnisses beiliegende schematische Baustelleneinrichtungsplan des Architekten mit Eintragung von Zu-/Abfahrten, Aufstellflächen, Standort Sanitäre Anlagen, Büro/Besprechung, Lage Wasser-/Elektro-Kanalanschlüsse, Flächen für die Nutzung der Gewerke bildet die Grundlage für den vom Auftragnehmer auszuarbeitenden Baustelleneinrichtungsplan.</p> <p>Sanitärcontainer sind bauseits vorhanden / werden durch das Gewerk Baustelleneinrichtung gestellt.</p> <p>Die Auftragnehmer sind verpflichtet die sanitären Anlagen sachgerecht zu Nutzen und in Ordnung zu halten, Zuwiderhandlungen führen zum Ausschluss der Nutzung und zur Kostenübernahme der Folgen des Fehlverhaltens.</p> <p>Erste Hilfe Der Auftragnehmer hat sämtliche Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) sowie der Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ (BGV A1), dritter Abschnitt (Erste Hilfe) zu erfüllen.</p> <p>Unterkünfte / Tagesunterkünfte Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung Erforderliche Leistungen mit Anbindungen zu allgemeinen Sozialeinrichtungen sind vom Auftragnehmer im Rahmen seiner Baustelleneinrichtung zu erbringen. Unterkünfte müssen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung / Arbeitsstättenrichtlinien entsprechend vorgehalten und betrieben werden</p> <p>Schlafstätten : Sind nicht zugelassen</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Magazine: Der AG stellt keine Leistungen zur Verfügung

Ausführung nach den Anforderungen des Auftragnehmers, Aufstellung gemäß Baustelleneinrichtungsplan des AN, nach Abstimmung mit örtlicher Bauleitung.

Die Ausführung der Container ist sowohl mit allen erforderlichen Maßnahmen wie z. B. Fundamentierungen, Erschließungstreppen (falls der Auftragnehmer eine mehrgeschossige Ausführung der Container vorsieht), Ver-/Entsorgungsleitungen, etc. als auch mit erforderlichen Standsicherheitsnachweisen für behördliche Auflagen im Rahmen seiner Baustelleneinrichtungsposition zu erbringen.
Die vorgesehene Fläche für die Container wird durch die örtliche Bauleitung in Abstimmung mit dem AN festgelegt und kann abhängig vom Gesamtbauablauf alternativ an den im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Flächen vorgesehen werden.

Nach Abschluss seiner Leistungen hat der Auftragnehmer die Container umgehend abzubauen und vom Baufeld zu entfernen.

Baubeleuchtung

Zeitraum Fassade Betonfertigteile: erfolgt durch den Auftragnehmer innerhalb seiner Baustelleneinrichtung

Baumaschinen / Geräte:

Für Maschinen, Werkzeugen, etc. die einer Prüfpflicht unterliegen sind entsprechende Nachweise auf der Baustelle vorzuhalten, die Bedienung der Geräte darf nur durch fachkundiges Personal erfolgen. Zugangs- und Arbeitsbereiche sind abzusichern, Kräne sind deutlich erkennbar zu nummerieren, die Kräne sind ferner mit elektronischen Steuerungen zur Segmentbegrenzung mit Last auszustatten.
Kalkulatorisch und statisch relevante Gerätestandorte am / im Gebäude (z.B. etwaig vorgesehener Baukran im Gebäude oder in unmittelbarer Nähe des Gebäudes, etc.) sind vom Bieter innerhalb der Baustelleneinrichtung zu erbringen - eine gesonderte Vergütung dafür erfolgt nicht.

Baustellenbewachung/Sicherheit

der Auftraggeber hat keine Leistungen vorgesehen.

Werbung

Werbemaßnahmen des Auftragnehmers sind nicht gestattet.

0.2.7 Besondere Anforderungen an das Auf-und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

-entfällt-

0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen durch den AN

- es wird bauseitig ein Fassadengerüst gestellt, alle weiteren Leistungen und Erforderlichkeiten, soweit keine Positionen vorgesehenen sind, hat der AN im Rahmen seiner BE zu erbringen -

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.9 Wie lange, für welche Arbeiten und gegebenenfalls für welche Beanspruchung der AN Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat

- keine Leistungen vorgesehen, falls Leistungen erforderlich werden sind Diese mit Positionen im LV erfasst -

0.2.10 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen

- Recyclingstoffe, sind nur zulässig falls dies im Positionstext ausdrücklich erwähnt wird -

0.2.11 Anforderungen an wiederaufbereitetet (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile

- nicht vorgesehen -

0.2.12 Bes. Anforderungen an Art, Güte, und Umweltvertr. der Stoffe und Bauteile, auch z.B. an die schnelle biolog. Abbaubarkeit von Hilfsstoffen

- allgemeine Anforderungen nach bauaufsichtlich zugelassenen Produkten und Baustoffen, geg. sind zusätzliche Anforderungen in den Positionstexten aufgeführt -

0.2.13 Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise

Vom Auftragnehmer vorgesehene Produkte werden von der örtlichen Bauleitung vor Ausführung auf Eignung / Übereinstimmung mit der angebotenen Leistung überprüft.

Der Auftragnehmer hat der örtlichen Bauleitung alle dafür erforderlichen prüfbaren Nachweise mindestens 1 Woche vor Ausführung zur Verfügung zu stellen, ferner sind folgende Unterlagen ohne separate Vergütung vorzulegen:

- Lieferscheine (Kopie), für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Produktbeipackscheine, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Entsorgungsnachweise für Aushub
- Produktnachweise, für die Dokumentation der örtlichen Bauleitung
- Materialproben, im üblichen Umfang
- Zulassungsbescheide
- falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern entsprechen

0.2.14 Unter welcher Bedingung auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen und müssen oder einer andere Verwertung zuzuführen sind

- entfällt -

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.15 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des AG zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile; Art der Verwertung oder bei Abfall die Entsorgungsanlage; Anforderungen an die Nachweise über Transporte, Entsorgung und die vom Auftraggeber zu tragenden Entsorgungskosten

- entfällt -

0.2.16 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile die vom AG beigestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit Ihrer Übergabe

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen, andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen

0.2.17 In welchem Umfang der AG Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem AN Gerät oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer

i.d.R. sind keine Leistungen vorgesehen, andernfalls wird in den Positionstexten explizit und detailliert darauf hingewiesen

0.2.19 Mitwirken beim Einstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten, z.B. mit dem AN für die Gebäudeautomation

- es sind keine Leistungen vorgesehen -

0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

- nicht vorgesehen, geg. erfolgt durch die örtliche Bauleitung eine Zustandsfeststellung zur Dokumentation -

0.2.21 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist für die Mängelansprüche für maschinelle und elektrotechnische sowie elektronische Anlagen oder Teile davon, bei denen die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und die Funktionsfähigkeit hat (vergleiche §13 Absatz 4 Nummer 2 VOB/B), durch einen besonderen Wartungsvertrag

- entfällt -

0.2.22 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen

Alle Aufmaße sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend zu erstellen. Jede Position ist mit EIGENEM Aufmaßblatt aufzumessen.

0.3 Unterlagen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.3.1 Unterlagen Auftraggeber

Nachfolgend aufgeführte Leistungen werden von einem beauftragten Fachplaner des Auftraggebers erstellt / liegen bei und sind sowohl für die Kalkulation als auch für die Durchführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

Die Unterlagen entsprechen dem zum Zeitpunkt der Auslieferung gültigen Planungsstand, die mögliche Fortschreibung von Unterlagen berechtigen den Auftragnehmer nicht zu zusätzlichen Forderungen für die Bearbeitung und Vervielfältigung der Unterlagen.

Seitens des Auftraggebers werden keine Gesamtpläne oder Pläne die Angaben der verschiedenen Planungsbeteiligten in einem Planstand integrieren, erstellt - der Auftragnehmer erhält somit von den Planungsbeteiligten jeweils separate Unterlagen zu den Ausführungen.

Ausführungs- und Detailpläne werden dem Auftragnehmer digital als PDF übergeben. Auf Wunsch können die Unterlagen als DWG Datei zur Verfügung gestellt werden. Die Aushändigung von Vorabzügen ist, falls es der Planungsablauf des Fachplaner zulässt, auf ausdrücklichen Wunsch des AN in digitaler Form ohne Gewährleistung von Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte möglich.

Die Pläne werden abschnittsweise entsprechend des Bauablauf und der nachfolgend aufgeführten Vorlaufzeiten an den AN übergeben:

- Ausführungspläne Architekt und gegebenenfalls Fachplaner 2 Wochen vor Ausführung der Werkplanung

Der Auftraggeber stellt gem. VOB/B §3 Nr. 2 folgende Vorleistungen zur Verfügung:

- Höhenmarkierung Vermessung
- Meterriss in jedem Geschoss
- Protokoll SiGeKo
- Baustellenordnung SiGeKo

0.3.2 Unterlagen Auftragnehmer

Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:

Bautagesberichte:

Der Auftragnehmer dokumentiert die Ausführung seiner Leistungen mittels Bautagesberichte und stellt diese dem Auftraggeber auf Anforderung täglich, spätestens jedoch wöchentlich zur Verfügung. Die Berichte müssen alle relevanten Informationen nach den "Richtlinien für die Führung des Bautagesbuches des Vergabehandbuchs des Bundes" für Ausführung und Abrechnung enthalten.

Bauablaufplan:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Der Bauablaufplan der Bauleitung und vertraglich vereinbarte Termine bilden die Grundlage des vom Auftragnehmers spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Terminplan für seine Arbeiten. Dieser Terminplan muss soweit in Einzelvorgänge aufgegliedert sein dass eine umfassende Beurteilung und Kontrolle des vorgesehenen Ablaufs möglich ist. Der Terminplan ist wöchentlich zu aktualisieren und im Fall von Veränderungen des Ablaufs an die Bauleitung zu übermitteln.

Die Festlegungen des Auftraggebers zur baufachlichen und terminlichen Koordination mit den übrigen Leistungsbereichen sind zu berücksichtigen, zeitliche Verschiebungen von Ausführungszeiträumen bedingt durch einen geänderten baulichen Ablauf sind prinzipiell möglich.

Baustelleneinrichtungsplan:

Der schematische Baustelleneinrichtungsplan der Bauleitung bildet die Grundlage des vom Auftragnehmer spätestens 12 Tage nach Auftragserteilung vorzulegenden detaillierten Baustelleneinrichtungsplans. Es müssen alle relevanten Angaben wie z.B. Gerätestandorte - Kräne mit Angabe der Schwenkbereiche, Unterkünfte, Lagerplätze, Magazine, Gerüste, Aufzüge, Fundamente,etc. maßstäblich und erkennbar dargestellt werden.

Der Baustelleneinrichtungsplan ist mit Bauleitung und SiGe-Koordinator abzustimmen /anzupassen und im Fall von Veränderungen fortzuschreiben.

Rechnungen:

Rechnungen sind immer in 3-facher Ausfertigung ein zu reichen.

Vom AN zu erstellende Dokumentation:

Nachfolgend aufgeführte Leistungen sind vom Auftragnehmer ohne separate Vergütung im Rahmen seines Gesamtangebotes zu erbringen:

Dokumentation der Ausführung:

Erforderliche Dokumentationen nach geltenden Vorschriften / Richtlinien und vertraglichen Vereinbarungen sind nach Abstimmung mit der Bauleitung erforderlichenfalls zeitnah zu übergeben. Ausführungsbedingte Abweichungen von Vorgaben sind vor Ausführung mit der Bauleitung abzustimmen, der Auftragnehmer dokumentiert Abweichungen und übergibt die Dokumentation spätestens zum Abschluss seiner Leistungen.

Falls Bemusterungen durch den Bauherrn stattfinden, muss das eingebaute Material dem vorgelegten, vom Bauherrn freigegebenen Mustern, entsprechen.

Inhaltsverzeichnis der Dokumentation:

Register 1: Inhaltsverzeichnis

- Firma, Anschrift, Ansprechpartner, Kontaktdaten
- Inhaltsverzeichnis Ordner

Register 2: Bedienungs- und Betriebsanweisungen

- Bedienungsanleitungen
- Handbücher (Wartung, etc.)
- Inbetriebnahme, Außerbetriebnahme
- Betriebskontrolle, Technische Betriebsführung
- Inspektions- und Wartungshinweise und -anweisungen
- Wartungs- /Instandhaltungspläne
- Kontaktdaten der Servicebetriebe
- Hinweise zur Fehler- und Störungssuche/Instandhaltungskataloge
- Pflegeanleitungen/Reinigungsanleitungen und -hinweise

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Register 3: Pläne/Zeichnungen				
	<ul style="list-style-type: none">• Planverzeichnisse• Montage- und Werkpläne• Detailpläne• Schließpläne• Schemata (Strangschemata)• Stromlaufpläne				
	Register 4: Technische Beschreibungen/-Berechnungen				
	<ul style="list-style-type: none">• Anlagen- und Funktionsbeschreibungen• Berechnungen• Daten zur Anlagenauslegung und Dimensionierung				
	Register 5: Auftrag				
	<ul style="list-style-type: none">• Auflistung der Verjährungsfrist (Übersicht)• Auftrag komplett Gewerk				
	Register 6: Abnahme-/Einweisungs-/Mess-/Prüf-/TÜV-/Abstimmungsprotokolle				
	<ul style="list-style-type: none">• VOB-Abnahmeprotokoll• Mängelbeseitigungsprotokoll zu den Mängeln aus der Abnahme durch die Planer• Inbetriebnahme- /Einweisungsprotokolle (Einweisung Wartungs- und Bedienpersonal)• Vollständige Dokumentation zur Abnahme durch Prüfsachverständige (bei mehreren <p>Abnahmen je Gewerk, nach Arten der Abnahme unterteilt</p> <ul style="list-style-type: none">• Prüfprotokolle TÜV• Protokolle der Funktionsprüfungen• Messprotokolle zur Einregulierung• Protokolle zu Leistungsmessungen für Anlagen (Druckprüfungen, Abgasmessungen, Dichtigkeitsprüfungen, Abnahmeprüfung Blitzschutz, etc.)• Festlegungsprotokolle				
	Register 7: Informationen zum Auftragnehmer				
	<ul style="list-style-type: none">• Fachunternehmererklärung bzw. Fachunternehmerbescheinigung• Fachbauleitererklärung• Verzeichnis Nachunternehmer• Übereinstimmungserklärungen• Eigenerklärungen• Errichterbescheinigungen zu Bauteilen mit besonderen Eigenschaften (Brandschutz, Schallschutz, etc.)• Prüfbücher				
	Register 8: Nachweise, Prüfergebnisse und Gutachten				
	<ul style="list-style-type: none">• Nachweise zur Bauart• Nachweise zur Einhaltung vorgegebener Baustoff- und Bauteilqualitäten/ -Eigenschaften• Prüfbücher• Prüfzeugnisse				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Zulassungen aller sicherheitsrelevanten Bauteile /Baugruppen
- Einbaudokumentation (Sekuranten)

Register 9: Herstellerverzeichnisse

- Auflistung der Hersteller aller verwendeten Produkt. Bzw. Baugruppen und Ersatzteile
- Produktunterlagen der Hersteller (Technische Datenblätter zu verbauten Produkten)/Produktinformationen
- Datenblätter der technischen Baugruppen, Geräte und Anlagen
- Sicherheitshinweise
- Übereinstimmungserklärungen der Hersteller

Register 10: Gutachten und Beratungen/Sonstiges

- Thermische Bauphysik
 - Schallschutz, Raumakustik
 - Brandschutz
 - Bodenmechanik, Erd- und Grundbau
 - Umweltschutz/Altlasten
 - Entsorgungsnachweise
 - Alle weiteren, nach Vertragsinhalt, in Aufträgen und Leistungsbeschreibungen erfassten
- sowie nach den einschlägigen Richtlinien, DIN Regelwerken, etc. vorzulegenden Nachweise und Unterlagen

Register 11: Bautagesberichte

Alle Unterlagen sollen auf den Poolarserver hochgeladen werden.

Die Unterlagen sind beim Architekten zur Prüfung einzureichen, werden die Unterlagen nicht vorgelegt wird bis zur Vorlage ein entsprechender Einbehalt von der Schlußrechnung abgezogen.

Baustellenkoordination, Teilnahme:

Der Auftragnehmer hat zu den Baustellenbesprechungen, die die Objektüberwachung einmal wöchentlich durchführt einen geeigneten und bevollmächtigten Vertreter zu stellen. Die Teilnahme an den Baustellenbesprechungen ist mit den Einheitspreisen des Angebots abgegolten.

Der Teilnehmer des Auftragnehmers ist vor Beginn der Ausführungen verbindlich zu benennen, eine Vertretung des benannten Teilnehmers ist nur im Urlaubs- oder Krankheitsfall möglich.

-

0.4 Inhaltsverzeichnis Anlagen

001. Übersichtspläne

363.01_A-BS-401-EG 100-VA_a
363.01_A-BS-402-1.OG 100-VA_a
363.01_A-BS-403-2.OG 100-VA_a
363.01_A-BS-651-BA Bodenbeläge-VA_a

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

002. Grundrisse, Schnitte, Ansichten

363.01_A-GR-021-Teilplan 1 EG 50-F_a
363.01_A-GR-022-Teilplan 2 EG 50-F_a
363.01_A-GR-031-Teilplan 1 1.OG 50-F_a
363.01_A-GR-032-Teilplan 2 1.OG 50-F_a
363.01_A-GR-041-Teilplan 1 2.OG 50-F_a
363.01_A-GR-042-Teilplan 2 2.OG 50-F_a

003. Fliesenspiegel

363.01_A-FS-640-SANI.KÜ. Übersicht-VA_a
363.01_A-FS-641-SANI.KÜ. A-E.08.1_Küche a-d-VA_a
363.01_A-FS-642-SANI.KÜ. A-E.08.1_Küche e-g-VA_a
363.01_A-FS-643-SANI.KÜ. A-E.08.1_Küche h-n-VA_a
363.01_A-FS-644-SANI.KÜ. A-E.09_Anlieferung / A-E.09.1 Vorratsraum-VA_a
363.01_A-FS-645-SANI.KÜ. A-E.11 Umkleide-VA_a
363.01_A-FS-646-SANI.KÜ. A-E.11.1_TK / A-E.11.2_WC / A-E.11.3_DS-VA_a
363.01_A-FS-647-SANI.KÜ. A-E.11.4 Sozialraum-VA_a
363.01_A-FS-648-SANI. A-E.13_Flur/13.1_WC Herren-VA_a
363.01_A-FS-649-SANI. A-E.13.2_Putzmittelraum-VA_a
363.01_A-FS-650-SANI. A-E.13.3/13.4_WC Damen-VA_a
363.01_A-FS-651-SANI. A-E.22/22.1_WC Mädchen-VA_a
363.01_A-FS-652-SANI. A-E.23/23.1_WC Jungen-VA_a
363.01_A-FS-653-SANI. A-E.28/28.1_WC Mädchen-VA_a
363.01_A-FS-654-SANI. A-E.29_WC B-VA_a
363.01_A-FS-655-SANI. A-E.30/30.1_WC Jungen-VA_a
363.01_A-FS-656-SANI. A-1.05 / A-1.05.1_WC Jungen-VA_a
363.01_A-FS-657-SANI. A-1.07 / A-1.07.1_WC Mädchen-VA_a
363.01_A-FS-658-SANI. A-1.07.2 Technik-VA_a
363.01_A-FS-659-SANI. A-1.18 Flur / A-1.18.1 Putzmittelraum-VA_a
363.01_A-FS-660-SANI. A-1.18.2 WC B / Herren-VA_a
363.01_A-FS-661-SANI. A-1.18.3 WC Damen + (T01.47/T01.48)-VA_a

1.1 BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299 xxxxxxxxxxxxx

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1.2

ZTV-ABDICHTUNGS- UND FLIESENARBEITEN

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

ZUSÄTZLICHE TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN

1. Kostenabgrenzung

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie die technische Ausführung grundsätzlich aus Normen / Richtlinien gemäß VOB und den allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Soweit in der Ausschreibung und dem Leistungsverzeichnis nichts anderes vorgesehen ist, gilt in Ergänzung der DIN-Vorschriften mit den Einheitspreisen ist abgegolten:

- Die Einheitspreise sämtlicher Positionen gelten für das gesamte Gebäude mit allen Geschossen und allen Räumen, Hinweise zur den Geschoss-/Gebäudehöhen und Räumen sind der Baubeschreibung bzw. den Anlagen zu entnehmen.
- die erforderlichen Schnitte einschließlich des Verschnitt des Belages für die Herstellung des gewünschten Fliesenspiegels (siehe Detailpläne Fliesenspiegel)
- Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen, falls in der Position nicht anders beschrieben, Lieferung der erforderlichen Stoffe und Bauteile, etwaig erforderliche Zwischenlagerungen, Transport bis zur Einbaustelle sowie Einbau
- Schutzmaßnahmen, eigener Leistungen nach Erfordernis, Leistungen anderer Gewerke vor Schäden, einschl. der Kosten für die Beseitigung eingetretener Schäden
- Komplette Baustelleneinrichtung mit
 - alle erforderlichen Geräte, Maschinen, Konstruktionen für die Ausführung, etc.
 - Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften, wie z.B. Gerüste,, Absperrungen, Arbeitsbühnen, Gerüste (für alle aufgeführten Höhenbereiche), Netze, persönliche Schutzausrüstungen, etc. in Ausführung entsprechend den Anforderungen der Baumaßnahme
 - Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. Unterkünfte, etc.
 - Einrichtung der Arbeitsplätze, Beleuchtung und Zuleitungen von den bauseits gestellten Anschlusspunkten
 - Stellung der Fachbauleitung, etc.
- Anarbeiten an bauseits vorhandene Konstruktionen
- Alle zu behandelnde Untergründe sind vom Auftragnehmer eigenverantwortlich auf Eignung zu prüfen
- Das Entfernen und Wiederanbringen von Abdeckungen für Schalter und Steckdosen
- Ausführung auf Basis der Fliesenpläne des Architekten, die Pläne stellen das vorgesehene Ausführungsprinzip dar, Maße vor Ort können differieren, bei Ausführung der Wandbeläge ist auf Fliesenschnitt hinsichtlich der Lage sanitärer Einrichtungen, Befestigungen, Armaturen, Schalter, Steckdosen u. ä. zu achten, bei Abweichungen hat im Zweifelsfall die Abklärung mit der örtlichen Bauleitung zu erfolgen.
- Die Grundreinigung bzw. ggfl. erforderliches Absäuern der Wand- und Bodenbeläge
- das Vorlegen von Musterfliesen vor Ausführungsbeginn zur Freigabe

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

durch den Bauherrn:

- Wandfliesen, je 4 Stück der zu bemusternden Fliesensorte
- Bodenfliesen, je 4 Stück der zu bemusternden Fliesensorte
- Sockelfliesen, je 4 Stück der zu bemusternden Fliesensorte
- Innen/ Außenecken 4 Stück der zu bemusternden Fliesensorte

2. Allgemeine Angaben zur Bauausführung

Bauablauf

Die auszuführenden Arbeiten sind mit den Folge- / Vorabgewerken sowie auf den allgemeinen Bauablauf abzustimmen. Die Rohbauarbeiten sind zu Beginn der Arbeiten AN abgeschlossen.

Eine Fertigung von Bauteilen kann erst nach Freigabe der vom Auftragnehmer vorzulegenden Unterlagen durch Bauherrn erfolgen.

Fugen

Auszuführende Fugenbreiten

- Wand Fliesen mit ca. 10x10 cm und 20x20 cm Seitenlänge, Fugenbreite: 3mm
- Bodenfliese mit ca. 20x20 cm Seitenlänge, Fugenbreite: 3mm
- Bodenfliese mit ca. 20x20 cm Seitenlänge, Fugenbreite: 3mm
- Es wird der Fugenschnitt zwischen den Wand und Bodenfliesen verlangt, siehe Positionen Wand / Bodenfliesen
- sollte dies in Einzelfällen abweichend herzustellen sein so ist der Fugenverlauf auf Wand und Boden ist so herzustellen, dass keine Zuschnitte unter einer halben Plattengröße entstehen, insbesondere in Raumecken, im Übergang Wand zu Boden, im Anschluss an Einbauteile und Türzargen, Revisionsklappen, im Bereich von Türdurchgängen usw.
- Lage und Verlauf der Fugen sind mit der Bauleitung vor Ort festzulegen. Zuschnitte unter einer halben Plattengröße sind nur nach Freigabe durch die örtliche Bauleitung zulässig.

Kanten

An allen sichtbaren Kanten sind entsprechend den Positionen des Leistungsverzeichnisses Fliesenwinkel bzw. Fliesen mit Randglasur einzubauen.

Abdichtung

Die Abdichtung ist gemäß den im Leistungsverzeichnis genannten Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen herzustellen. Es gilt das ZDB Merkblatt "Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich", aktuellste Ausgabe.

Stoffe für Abdichtungen nach diesem Merkblatt müssen den Anforderungen des Merkblattes: „Prüfung von Abdichtungsstoffen und Abdichtungssystemen für die Abdichtung ...“ des ZDB entsprechen. Anschlüsse und Ecken sind mit Dichtband zu schließen und mit Dichtungsmittel zu überdecken. Für Innen und Außenecken sowie alle Rohr und sonstigen Durchführungen sind Formteile zu verwenden. Für Bodeneinläufe sind systemgerechte Dichtmanschetten zu verwenden.

Abdichtung und Zubehör wie Dichtbänder etc. sind aus einer Produktlinie / Hersteller zu verwenden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

- Die von Fremdh Handwerkern lose angebrachten Dosen oder Installations-
teile sind vom Fliesenleger auf Fugenkreuz oder Fugenmitte einzuarbeiten.
Der Fliesenleger ist verpflichtet, dies in Zusammenarbeit mit dem jeweili-
gen Handwerker durchzuführen. Sofern Dosen oder Kästen für Installatio-
nen nur lose oder geheftet angebracht sind, sind sie bei der Verlegung der
Platten endgültig zu fixieren, die Lage ist entsprechend den Abhängigkeiten
des Raumrasters mit der Bauleitung vor Ort festzulegen.

- Anschlüsse von Wand- an Bodenflächen, von Gegenständen
(Badewannen u.ä.) sowie von Türschwellen an geflieste Flächen sind was-
serbeständig und elastisch auszufügen, sofern im einzelnen nichts anderes
ausgeschrieben ist, lot- und waagerechten Bewegungsfugen dürfen nicht
durch den Fliesenbelag geschlossen werden und sind bis auf die Ansetzflä-
che von Mörtel freizuhalten. Fugen müssen frei von Mörtelresten sein und
bis zum Untergrund durchgehen. Das Material der Fugen muß auf Fliesen
und Untergrund abgestimmt sein. Weichmacherwanderung muß ausge-
schlossen sein.

- Die Ausführung als Dünnbettverlegung erfolgt - falls nicht anders beschrie-
ben - mit hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel.

- Während der Ausführung ist zu beachten, daß Öffnungen von Abläufen,
Rohren u. dgl. verschlossen sind und daß Einrichtungsgegenstände vor Ver-
schmutzung geschützt werden. Fußbodeneinläufe erhalten im Anschlußbe-
reich zusätzlich ein leichtes Gefälle.

- Sind an der Unterseite der Platten Rillenstrukturen vorhanden, so ist auf
gleiche Verlegerichtung zu achten.

- Das Verfugen darf erst nach Abbinden bzw. Trocknen des Verlegemörtels
und keinesfalls vor Ablauf von 24 Stunden erfolgen. Wenn nicht anders be-
schrieben, ist das Verfugen mit Gummispachtel bzw. -schieber zulässig.

- Bei Schleifarbeiten im Trockenverfahren sind Absauggeräte zu verwenden.

- Bade- und Duschwannen müssen vom Elektriker geerdet werden, ungeer-
dete Wannen dürfen nicht eingefliest werden

-Bodenbeläge: Vor Beginn der Arbeiten sind die tatsächlichen Einbauhöhen
bezogen auf das gesamte Ausbausystem mit der Bauleitung abzustimmen,
wenn unzulässige Toleranzen oder Änderungen des geplanten Bodenauf-
baus festgestellt werden oder vermutet werden.

-bei kleinteiligen Fliesen 10x10cm darf nur Fliesenmaterial verwendet wer-
den welches an der Oberseite mit Papiernetz verbunden ist, an der untersei-
te geheftetes Material ist nicht zulässig!

3. Besondere Hinweise

Die Leistung umfasst die Herstellung der Abdichtungs- und Fliesenarbeiten.
Die ZTV, die Leistungsbeschreibung und die den Ausschreibungsunterlagen
beigefügten Zeichnungen erläutern das geforderte Konstruktionsprinzip. Die
Detailunterlagen des Architekten treffen in erster Linie eine formale Gestal-
tungsangabe und dienen zur Angebotsbearbeitung, es bleibt Aufgabe des Auf-
tragnehmers, die Elementstöße, Verbindungen, toleranzaufnehmenden Ansch-
lüsse u. dgl. nach Rücksprache mit dem Architekten und gemäß den
Anforderungen vorzunehmen. Die technischen Forderungen der ZTV und die
mit dieser Ausschreibung vorgegebene formale Gestaltung sind verbindlich. Die
konstruktive Ausbildung ist dem Bieter aufgrund der betriebseigenen Verfah-
rensweise und der vorgesehenen Konstruktion insoweit freigestellt, wie die vor-
gegebenen Abmessungen, insbesondere Ansichtsweiten, technische
Vorgaben und Qualitäten eingehalten werden.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

3.1 Ablauf Werkstattplanung / Konstruktionspläne / Maßaufnahme

Grundlage Ausführungsunterlagen AN siehe Titel *Technische Bearbeitung Auftragnehmer*

3.2 Terminlicher Ablauf der Ausführungsplanung AN

Die terminlichen Zusammenhänge sind im Bauzeitenplan festgelegt.

3.3 Freigabe Ausführungsunterlagen AN

entfällt

3.4 Maßaufnahme

Vor Beginn der Ausführung sind vom Auftragnehmer die für die Ausführung der Arbeiten erforderlichen Vermessungsarbeiten auf Basis bauseitiger Höhenbezugspunkte (Meterrisse) durchzuführen. Das Aufmaß erstellt der Auftragnehmer eigenverantwortlich. Wird festgestellt, dass die zulässigen Toleranzen nach DIN 18201, DIN 18202, DIN 18203 überschritten werden, so sind der Auftraggeber und die örtliche Bauleitung sofort schriftlich in Kenntnis zu setzen. Die Aufmaßpläne sind dem AG als dwg sowie pdf zur Verfügung zu stellen.

3.5 Schnittstellen Gewerke

Die Arbeiten / Gewerke / Arbeitsabläufe sind mit der Objektüberwachung und den anderen Gewerken abzustimmen und zu koordinieren.

1.2 ZTV-ABDICHTUNGS- UND FLIESENARBEITEN xxxxxxxxxxxxx

1 VORTEXTE xxxxxxxxxxxxx

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	ALLGEMEIN				
2.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG				
2.1.1	<p>Baustelleneinrichtung Baustelle für sämtliche nachfolgend aufgeführte Leistungen einrichten vorhalten und nach Fertigstellung der Leistungen räumen, die erforderliche Vorhaltung ist in die Einheitspreise der auszuführenden Leistungen einzurechnen, mit z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften wie z.B. Baufeld-/grubenzugänge / Bautreppen, Laufstege, Absperrungen, Gerüste, Arbeitsbühnen, Netze, persönliche Schutzausrüstungen, Beleuchtung der Arbeitsplätze, Beschilderungen und Signalanlagen, etc. in Ausführung entsprechend den Anforderungen der Baumaßnahme - Ver- /Entsorgungsanschlüsse für Elektro, Wasser - Maßnahmen zur Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien, wie z.B. soziale Einrichtungen: Unterkünfte für das eigene Baustellenpersonal in erforderlicher Anzahl, Sanitäre Einrichtungen für Mitarbeiter des Auftragnehmers, nach Vorgaben der Arbeitsstättenrichtlinien / Berufsgenossenschaften. Inkl. Einrichten, Vorhalten, Wartung und Räumen - Baustofflager, Materialcontainer, sowie deren Beleuchtung und Energieversorgung - Müllsammelbehälter für eigenen Klein- und Baumüll mit Leerung während der gesamten Bauzeit / Die Behälter sind deutlich sichtbar zu kennzeichnen - Sicherungs- und Säuberungsmaßnahmen öffentlicher und privater Flächen nach Erfordernis - Stellung der Fachbauleitung - Maßnahmen zum Witterungsschutz für nach der Jahreszeit der Ausführungen zu erwartenden Erschwernissen und Beeinträchtigungen <p>Auf- und Ab- /Umbau, An- und Ab-/ Umtransport aller erforderlichen Geräte in erforderlicher Anzahl, Bau-/Maschinen, Transportfahrzeuge, Kräne, Autokräne, Lastwagen, einschließlich des hierfür erforderlichen Bedienpersonals wie sowie deren Beleuchtung und Energie-/Betriebsmittelversorgung</p> <p>Hinweis: Siehe auch Vorgaben des Baustelleneinrichtungsplans in der Anlage.</p>	1	psch	3.500,00	3.500,00
	2.1 BAUSTELLENEINRICHTUNG				3.500,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2	TECHNISCHE BEARBEITUNG				
2.2.1	Dokumentation der Ausführung Inhaltsverzeichnis der Dokumentation: <u>1. Bauordnungsrechtliche Dokumentation:</u> 1.1 Fachunternehmererklärung 1.2 Fachbauleitererklärung 1.3 Übereinstimmungsbestätigung 1.4 Sachkundigenbestätigung <u>2. Objektspezifische Dokumentation:</u> 2.1 Werkstattplanung als Bestandsplan der vom Auftragnehmer zu planenden Ausführungen / Leistungen Format Papier, pdf und dwg. <i>"Hinweis: Die Werkstattplanung ist als Bestandsplan auf den letzten freigegebenen Stand der Anmerkungen bzw. etwaiger baustellen spezifischer Anpassungen zu erstellen und fortzuschreiben. Aus führung schwarz weiß / farbig, gefaltet DIN A4, Schnittstelle DWG, Betriebssystem MS Windows aktuelles OS, Organisation und Ver waltung des Datenaustausches, Layerstrukturen und Zeichnungs ebenen, gemäß den Vorgaben der CAD Stelle Bayern, ab Acad 2011 kompatibel."</i> 2.2 Berechnungen wie statische und bauphysikalische Nachweise 2.3 Prüfungen von Bauteilen wie Betonüberwachung/Dichtheitsprüfungen/Protokolle 2.4 Liste von Farben, Decklagen wie HPL Beschichtungen mit Benennung Hersteller, Produkt, Farbe/Farbnummer Struktur etc. zugeordnet nach Bauteilen <u>3. Dokumentation Produkte / Werkstoffe:</u> 3.1 Inhaltsverzeichnis über alle eingebauten und verarbeiteten Produkte 3.2 Unterlagen zu den eingebauten Produkten <i>"Hinweis: Sämtliche Unterlagen zu eingebauten Produkten, Datenblätter Nachweise etc. gemäß Inhaltsverzeichnis (Punkt 2.1) gegliedert. Es müssen alle Produkte und Werkstoffe, die verarbeitet wurden aufgeführt sein, insbesondere Klebstoffe, Lacke, Plattenwaren und Holzwerkstoffe. Bei Abdichtungen, Farben, Lacken etc. ist der komplette Aufbau / System, beizulegen. Zu jedem Produkt sind die technischen Datenblätter, die Sicherheitsdatenblätter sowie die Einbauanleitungen / Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller beizulegen."</i> 3.3 Lieferscheine aller Materialien als Kopie <i>"Hinweis (bei gleichen Werkstoffen genügt 1 Lieferschein in Papier, der Rest gescannt auf CD)"</i> <u>4. Dokumentation Baustelle:</u> 4.1 Bautagesberichte (wöchentlich zu übergeben, gesammelt in Doku) 4.2 Entsorgungsnachweise Müll <u>5. Wartung:</u>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	5.1 Wartungsbücher				
	5.2 Wartungsempfehlungen der Hersteller				
	5.3 Wartungsempfehlung des Auftragnehmers				
	5.4 Pflege- und Reinigungsanleitung				
	Die Dokumentation ist zweifach, geordnet in Ring-Ordern sowie auf CD mit Inhaltsangabe gemäß oben stehender Liste einzureichen. Der Ringordner-Rücken ist objektspezifisch mit Angabe Bauvorhaben, Gewerk, Firma, Ordner Nummer zu beschriften.				
	Die Dokumentation ist vor Fertigstellung zur Durchsicht auf Vollständigkeit vorab als CD/DVD einfach bei den Architekten einzureichen.				
	Nach Durchsicht und Freigabe ist die Dokumentation ggf. an die Anmerkungen anzupassen und in Papier sowie digitaler Form an den Auftraggeber zu übergeben. Der Architekt erhält die Dokumentation auf CD/DVD.				
	Die Dokumentation ist eine wesentliche Leistung. Wird die Dokumentation nicht vorgelegt wird bis zur Vorlage die Abnahme nicht erfolgen, bis zur Vorlage wird ein entsprechender Einbehalt von der Rechnung vorgenommen, eine Schlußrechnung wird bis zur Vorlage als Abschlagsrechnung behandelt.				
		1	psch	1.200,00	1.200,00
	2.2 TECHNISCHE BEARBEITUNG				<u>1.200,00</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2.3 DGNB-Zertifizierung

ZTV - DGNB-Zertifizierung

1. Einleitung

Der Bauherr hat sich entschieden, das Gebäude hinsichtlich nachhaltiger Kriterien zu bewerten. Dies erfolgt im Rahmen der DGNB-Zertifizierung.

Das Deutsche Gütesiegel für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ist ein Zertifizierungssystem für die Bewertung der Nachhaltigkeit von Bauprojekten. Hierzu sind durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen Kriterien in fünf Hauptkategorien (Ökologische Qualität, Ökonomische Qualität, Soziokulturelle Qualität, Technische Qualität, Prozessqualität) sowie einer Kategorie zur Beurteilung des Standortes definiert worden, die zur Bewertung und Zertifizierung herangezogen werden. Je nach Gebäudetyp kommen dabei unterschiedliche Kriterienkataloge zum Einsatz.

Ziel des Bauherrn ist es, das Gebäude nach dem DGNB-Nutzungsprofil

Neubau Bildungsbauten, Version 2018 (NBI 18)

mit einem Gesamterfüllungsgrad von mindestens 65% (Gold) zertifizieren zu lassen.

Im Rahmen des gesamten Planungs- und Bauprozesses sind der die Vorgaben des Zertifizierungssystems im Projekt umzusetzen und mit Fertigstellung des Gebäudes nachzuweisen bzw. zu dokumentieren.

2. Mitwirkung bei der Zertifizierung

Der Auftragnehmer (AN) unterstützt den Auftraggeber (AG) bei der Nachweisführung zur Erreichung des Zertifikats und verpflichtet sich, am Zertifizierungsprozess aktiv und umfassend mitzuwirken. Eine notwendige planungs- und baubegleitende Dokumentation ist im Rahmen des Zertifizierungsprozesses zu erstellen. Der DGNB-Auditor steht dem AN dabei für Rückfragen im Hinblick auf den Zertifizierungsprozess zur Verfügung.

Durch den AN ist eine Person zu benennen, welche für die Umsetzung der Anforderungen und Dokumentation aus der Nachhaltigkeitszertifizierung, die in den Aufgabenbereich des AN fallen, verantwortlich ist und als Ansprechpartner für den AG sowie den DGNB-Auditor zur Verfügung steht. Die benannte Person sollte nach Möglichkeit Erfahrungen im Bereich von Gebäudezertifizierungen aufweisen können.

Das vorliegende Pflichtenheft zur Zertifizierung und die dazugehörige

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Status-Tabelle sowie das Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) werden bei Beauftragung Bestandteil der Vertragsunterlagen.

Der AN muss die im Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) beschriebenen Aufgaben und Dokumentation und somit vertraglich geschuldeten Unterlagen mit besonderer Sorgfalt zusammenführen und termingerecht liefern. Die Unterlagen sind unter Beachtung der Anforderungen an die Dokumentation und nach den Vorgaben des DGNB-Auditors in digitaler Form vor Arbeitsaufnahme bereitzustellen.

3. Anforderungen an Bauprodukte aus der Zertifizierung

Die detaillierten Anforderungen an die Bauprodukte und deren Dokumentation, sind im Pflichtenheft Materialökologie (DGNB) und seinen Anlagen formuliert. Folgende Unterlagen sind den Ausschreibungsunterlagen beigelegt:

- 00 - Pflichtenheft Materialökologie (DGNB und QNG)
- A1 - Anforderungen an Bauprodukte durch die DGNB-Zertifizierung und QNG
- A2a - Kriterienmatrix DGNB Neubau, Version 2018 Auflage 9
- A2b – Anforderung QNG an Schadstoffe
- A3 - Struktur der Übergabedokumentation (Bauproduktdeklaration)
- A4 - Schema Dokumentations- und Freigabeprozess

Die speziellen Anforderungen an die Bauprodukte sind der o.g. Anlage A1 und A2a-b zu entnehmen und bei der Auswahl zu berücksichtigen.

4. Anforderungen an den Bauprozess

Während des Baustellenbetriebs sollen negative Einflüsse auf Umwelt und Infrastruktur, soweit es geht, vermieden werden. Zu den negativen Einflüssen zählen beispielsweise Belastungen des Grundwassers, der Kanalisation, der umliegenden Gebäude und Freiflächen sowie Personal und Nachbarschaft durch Abgasbelastungen, Staubentwicklungen oder übermäßigen Lärm sowie allgemeine Bauabfälle. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Bodenschutz auf der Baustelle. Die nachfolgenden Anforderungen sind für den AN bindend.

Wertstoffoptimierte Baustelle

Abfälle sind im Rahmen der Möglichkeiten des ANs zu vermeiden (Verpackung, genaue Mengenabschätzung bei Gebinden etc.).

Der AN hat dafür zu sorgen, dass die Baustoffe und Bauteile in umweltfreundlicher Verpackung mit möglichst geringem Verpackungsanteil (z.B. Großgebäude, Siloware oder recycelbare Verpackung) angeliefert werden. Verpackungslose Anlieferung, Mehrwegverpackungen und Verpackungsmaterial aus Papier, Pappe und Polypropylenfolie sind zu bevorzugen.

Der AN trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um anfallende Abfälle getrennt nach mineralischen Abfällen, Wertstoffen, gemischten Baustellenabfällen, Problemabfällen und gefährlichen Abfällen zu erfassen und gewährleistet eine korrekte Nutzung der Sammelstellen bzw. die fachgerechte Entsorgung.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die am Bauprozess beteiligten Mitarbeiter und Nachunternehmer sind vom AN gezielt bezüglich der Abfallvermeidung zu schulen. Eine Dokumentation der Schulung ist vorzulegen.

Der AN verpflichtet sich, alle rechtlichen Vorschriften zur Vermeidung, Trennung und Entsorgung von Abfällen zu erfüllen. Dies betrifft insbesondere das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG), die Landesabfallgesetze sowie Ortssatzungen.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

Der Bauherr behält sich vor, zu diesem Zweck einen Abfalllogistiker zu beauftragen.

Lärmarme Baustelle

Der AN ist angehalten, bei der Minimierung der Lärmemissionen aktiv mitzuwirken. Die Arbeiten sind so durchzuführen, dass unnötige lärmende Tätigkeiten vermieden werden.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich folgende Richtlinien, Vorgaben und Vorschriften einzuhalten:

- §27 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
- 2000/14/EG-Richtlinie über umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen (Outdoor-Richtlinie)
- Nach Möglichkeit Einsatz lärmarmer Baumaschinen mit dem Gütesiegel RAL-UZ 53 (Blauer Engel)
- Technische Lärminderung hat Vorrang vor organisatorischen und persönlichen Lärmschutzmaßnahmen

Der Einsatz lärmindernder Arbeitsverfahren sowie lärmgeminderter Baumaschinen und -geräte ist durch den AN anhand geeigneter Dokumente (Liste eingesetzter Baumaschinen, Prüfzeugnisse) mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

Lärmintensive Arbeitsverfahren und -prozesse sind durch den AN vorab anzuzeigen und mit der Bauleitung und/oder dem SiGeKo abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter gezielt in die Maßnahmen zur Lärmvermeidung einzuweisen. Entsprechende Protokolle sind dem (AG) vor Arbeitsaufnahme vorzulegen.

Staubarme Baustelle

Der AN verpflichtet sich zur Einhaltung folgender Richtlinien, Vorschriften, Vorgaben und Anweisungen:

- Gesetzliche Anforderungen: Gefahrstoffverordnung (GefStoffV); Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS); Richtlinie für die Konkretisierung immissionsschutz- rechtlicher Betreiberpflichten zur Vermeidung und Verminderung von Staubemissionen durch Bautätigkeit;
- Einrichtungen zum Abscheiden und Erfassen von Stäuben (Maschinen und

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Geräte) sind mit einer wirksamen Absaugung zu versehen und entsprechen dem Stand der Technik. Die Einrichtungen werden regelmäßig gewartet und geprüft. Entsprechende Protokolle und Nachweise sind auf der Baustelle vorzuhalten und auf Verlangen dem AG vorzulegen.

- Staub wird an der Entstehungsstelle erfasst und entsorgt. Eine Ausbreitung auf unbelastete Arbeitsbereiche und Ablagerung wird durch geeignete Maßnahmen, soweit technisch möglich, verhindert. Entfernung von Staub erfolgt im Nass- bzw. Feuchtverfahren oder durch saugende Verfahren.
- Bei staubintensiven Tätigkeiten sind Schutzkleidungen und Atemschutzmasken zu tragen.
- Verwendung staubarmer Materialien: Granulate oder fertig angemischte Mörtel oder Spachtelmassen sind anmischbaren pulverigen Massen vorzuziehen.
- Komponenten der Lüftungsinstallation (Kanäle, Schalldämpfer etc.), die der späteren Zuluftführung dienen, müssen auf der Baustelle bei Lagerung und Montage abgedeckt bzw. verschlossen sein und vor Einbau gereinigt werden, um unnötige Belastungen der Raumluft durch Staubemissionen zu verhindern.

Staubintensive Arbeitsverfahren und -prozesse sind durch den AN vorab anzuzeigen und mit der Bauleitung und/oder dem SiGeKo abzustimmen.

Der AN verpflichtet sich, über die gewählten Arbeitsverfahren und -prozesse und durchgeführten Maßnahmen eine Dokumentation zu erstellen und dem AG zu über- geben.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

Umweltschutz auf der Baustelle (Bodenschutz)

Der AN hat sicherzustellen, dass bei seiner Leistungserbringung der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird.

Bei Lagerung von umweltschädlichen Baustoffen auf der Baustelle sind entsprechende Bodenschutzmaßnahmen zu treffen. Die Lagerung solcher Baustoffe ist mit dem SiGeKo und der Bauleitung abzustimmen.

Der AN hat dafür Sorge zu leisten, dass insbesondere die wie folgt gekennzeichneten umweltschädlichen Stoffe (Gefahrensymbol N bzw. H-Sätze) nicht in Kontakt mit der Umwelt gelangen; der Einsatz dieser Stoffe sollte vermieden werden:

- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen
- H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
- H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
- H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung
- H420 Schädigt die öffentliche Gesundheit und die Umwelt durch Ozonabbau in der äußeren Atmosphäre.

Baumaschinen sind regelmäßig zu warten und auf Leckagen zu kontrollieren.

Der Boden ist vor schädlichen mechanischen Einflüssen zu schützen und auf das notwendige Maß zu beschränken. Schädliche mechanische Einflüsse sind z. B. unnötige Verdichtungen oder eine Vermischung von unterschiedlichen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Bodenschichten.

Der AN verpflichtet sich, seine Mitarbeiter gezielt in die Maßnahmen zum Umwelt und Gefahrenschutz, insbesondere im Umgang mit Bauprodukten, einzuweisen. Entsprechende Protokolle sind dem AG vor Arbeitsaufnahme vorzulegen.

Die Einhaltung der Anforderungen wird in regelmäßigen Abständen durch den AG (Bauleitung) kontrolliert und dokumentiert.

5. Anforderungen an Holzbaustoffe (Mindestanforderung QNG)

Mindestens 70 % der verbauten Hölzer, Holzprodukte und / oder Holzwerkstoffe nachweislich aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen. Hierzu ist die Handelskette der Holzbaustoffe lückenlos bis zu einem Lieferanten, Händler bzw. Hersteller mit einem eigenen, gültigen FSC oder PEFC CoC-Handelszertifikat (Chain-of-Custody-Zertifikat) darzulegen. Der Nachweis der Handelskette erfolgt generell über Rechnungen der verwendeten Werkstoffe und Produkte bzw. deren Komponenten, beginnend mit der Lieferung des ersten Händlers bzw. Herstellers, der ein CoC-Handelszertifikat besitzt und endend bei der vor Ort einbauenden Firma. Idealerweise besitzt bereits der letzte Händler innerhalb der Produktkette einen CoC-Nachweis. Aus den Rechnungen müssen eindeutig die CoC-Handelszertifikats-Nummer der Firma, die Menge bzw. Masse oder das Volumen und der Bezug zum Projekt hervorgehen. Daneben sind für die einzelnen Rechnungspositionen der tatsächlich zertifizierte prozentuale Anteil sowie das Herkunftsland anzugeben. Neben den Lieferelementen sind alle verwendeten Produkte anhand einer tabellarischen Auflistung mit Angaben zum Produkt, zum Einbauort sowie zur verwendeten Menge zu dokumentieren. Sofern Holzwerkstoffe nur teilweise einen Holzanteil aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung aufweisen, ist das entsprechend anteilige Volumen anzusetzen (bspw. 70% bei „FSC-Mix“)

Nachweisunterlagen für Holzwerkstoffe:

- FSC bzw. PEFC CoC-Handelszertifikat des Lieferanten, Händlers bzw. Herstellers,
- Lieferscheine oder Rechnung inklusive der notwendigen Angaben (siehe oben),
- Quantifizierung aller verwendeten Holzbaustoffe (tabellarische Auflistung) mit Angaben zum Produkt, Einbauort, Volumen und den Materialkosten

2.3.1

Mitwirken DGNB-Zertifizierung

Mitwirken zur Umsetzung der geforderten DGNB-Zertifizierung / Durchführung der DGNB-Dokumentation.

Die Vorgaben zur Umsetzung und Leistungsbeschreibungen zur Zertifizierung sind im ZTV Kapitel 2 Mitwirkung bei der Zertifizierung und zugehöriger Anlagen Materialökologisches Pflichtenheft aufgeführt. Die Leistungen sind vollumfänglich ohne Ausschlüsse zu kalkulieren und in dieser Position an zu geben.

Aufgaben des AN zur Umsetzung der DGNB-Zertifizierung:

- Der AN benennt einen DGNB Ansprechpartner der die Zuarbeit zur Zertifizierung eigenverantwortlich abwickelt, koordiniert und über die volle

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<p>Projektlaufzeit zur Verfügung steht und regelmäßig an Besprechungen teilnimmt.</p> <p>- Der AN sorgt dafür, dass alle seine Unterauftragnehmer über die Anforderungen und Umsetzung der DGNB-Zertifizierung vollumfänglich informiert sind, die geforderten Qualitäten sicherstellen und die erforderlichen Teilleistungen erbringen.</p> <p>- Der AN stellt jederzeit sicher, dass die Ausführung den geforderten Qualitäten entspricht.</p> <p>- Änderungen gegenüber den Ausschreibungsunterlagen, die zu einer Nichterfüllung von Kriterien führen würden, sind dem Auftraggeber unaufgefordert mitzuteilen und mit ihm abzustimmen. Insbesondere ist sicherzustellen, dass die QNG-Mindestanforderungen eingehalten werden.</p> <p>- Die Übergabe der Produktdeklaration erfolgt digital über die Plattform Building Material Scout (BMS). Seitens des DGNB Auditors wird ein entsprechender Prüfprozess hinterlegt. Eine detaillierte Einweisung in die Handhabung der Plattform erfolgt durch den DGNB Auditor</p> <p>- Die Unterlagen (PDB, SDB, Herstellererklärung, etc) sind mindesten 10 Arbeitstage vor Aufnahme der Arbeiten zur Prüfung und Freigabe (Materialökologische Anforderungen) einzureichen. Ein Einbau von Produkten ohne Freigabe ist nicht zulässig</p> <p>- Prozessbegleitend wird vom AN eine regelmäßige Dokumentation zur DGNB-Zertifizierung gefordert. Dazu gehört insbesondere die regelmäßige (14-tägige) Dokumentation (Fotos, Protokolle) zum Nachweis der Baustellenprozesse die Objektüberwachung bzw. Baulogistik.</p> <p>- Der AN steht für die Beantwortung von Rückfragen zur Prüfung, und erforderlichen Überarbeitungen der von Ihm bereitgestellten Dokumente und Nachweise bis zum erfolgreichen Abschluss der Zertifizierung zur Verfügung.</p> <p><u>Bei der Kalkulation der Leistung sind zusätzlich folgende Anlagen zu beachten:</u></p> <p>00 - Pflichtenheft Materialökologie (DGNB und QNG) A1 - Anforderungen an Bauprodukte durch die DGNB-Zertifizierung und QNG A2a - Kriterienmatrix DGNB Neubau, Version 2018 Auflage 9 A2b - Anforderung QNG an Schadstoffe A3 - Struktur der Übergabedokumentation (Bauproduktdeklaration) A4 - Schema Dokumentations- und Freigabeprozess</p>	0	psch	1.000,00	0,00
	2.3 DGNB-ZERTIFIZIERUNG				0,00
	2 ALLGEMEIN				4.700,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3	FLIESENARBEITEN				
3.1	VORBEREITENDE ARBEITEN				
3.1.1	Bauschutt entsorgen Angefallene Stoffe aus vorgenannten Positionen Untergrund fachgerecht entsorgen, als zusätzliche Leistung zu den Maßnahmen, welche im Rahmen der Nebenleistung durch den Auftragnehmer zu erbringen sind.	1	t	500,00	500,00
	*am Boden				
3.1.2	Feuchtigkeitsmessung Feuchtigkeitsmessung nach dem CM-Verfahren DIN 18560-1, Ausführung auf Anordnung des AG, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Überprüfung des Estrichs auf Restfeuchte durch CM Gerät, Ausführung nach besonderer Anordnung des AG, durch Herstellen einer Aussparung im Estrich, Entnahme von Materialproben über den gesamten Estrichquerschnitt und Überprüfung des Feuchtegehalts mittels CM Gerät, Estrichstärke ca. 75mm. Die Feuchtigkeitsmessung hat durch ein anerkanntes Institut zu erfolgen. Eigene Messungen und Messungen von Lieferanten werden nicht anerkannt. Diese Position ersetzt nicht die als Nebenleistung zu erbringende 1.CM Messung je Estrichfläche gemäß VOB.'.	44	St	45,00	1.980,00
3.1.3	Schliessen der Aussparung aus Pos. vor  Schliessen der Estrichaussparung aus Pos. vor	44	St	10,00	440,00
3.1.4	Untergrund reinigen Estrich lose Verunreinigung Reinigen des Untergrundes aus Estrich von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, aufgenommene Stoffe sammeln, im Behälter des AN lagern, Behältergröße nach Wahl des AN, auf Baustelle bereitstellen, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Untergrund: Zementestrich Ausführung auf besondere Anweisung der örtlichen Bauleitung/AG, anfallende Stoffe gehen in den Besitz des Auftragnehmers über und sind zu entsorgen.'.	347,29	m²	1,60	555,66
3.1.5	Überstand Randdämmstreifen abschneiden PE-Schaum Abschneiden des Überstandes des Randdämmstreifens aus PE-Schaum, nach Verlegung der Bodenbeläge, für Fliesen-/Plattenarbeiten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'einschl. Entfernen und Entsorgen der Abschnitte'.	428,88	m	0,58	248,75
3.1.6	Setzen des Aufstockelementes Bodeneinlauf Aufnehmen und Einbau des bauseits vorhandenen Aufstockelementes des Bodeneinlaufes auf die exakt richtige Höhe. Zementestrich umlaufend ca. 15 cm vom Bodeneinlauf entfernt abstellen, inkl. nachträgliches auffüllen mit Epoxidharzestrich im Anschlussbereich bis auf OK Zementestrich.	13	St	70,00	910,00
3.1.7	Untergrund anschleifen absaugen Zementestrich				

Übertrag: 4.634,41

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 4.634,41	
	Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Zementestrich, für Fliesen-/Plattenarbeiten, Untergrund waagerecht.	348	m²	4,41	1.534,68
3.1.8	Untergrund spachteln Zementestrich D 3mm Schleifen Vollflächiges Spachteln des Untergrundes aus Zementestrich, mittlere Dicke 3 mm, einschl. Schleifen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung auf Anweisung ÖBÜ'.	348	m²	29,05	10.109,40
3.1.9	Wie Position 3.1.8, jedoch Untergrund spachteln Zementestrich D 3mm Schleifen Untergrund geneigt, Neigung Untergrund bis 2 %, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung auf Anweisung ÖBÜ, im Bereich Boden im Gefälle für Bodenablauf'	11,15	m²	29,05	323,91
3.1.10	Voranstrich auftragen Kunstharz-Dispersion Voranstrich auftragen, auf Boden, Untergrund Zementestrich, mit Kunstharz-Dispersion, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'als Untergrundvorbereitung für die anzubringende Verbundabdichtung.'	348	m²	2,77	963,96
3.1.11	AIV-F Boden innen W3-I Reaktionsharz D 1mm Abdichtung der Bodenflächen von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3, Wassereinwirkungsklasse W3-I (sehr hoch), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm), chemische Einwirkung PG-AIV, Beanspruchungsklasse C, mit Reaktionsharz RM DIN EN 14891, Mindesttrockenschichtdicke 1 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Abdichtung am Wände hochzuführen bis mind. 5 cm über OK-FFB Ausführungsort: - Erdgeschoss *Küche *Spülküche *Ausgabe *Anlieferung+Lager *Sanitärbereich WC J *Sanitärbereich Putz - 1.Obergeschoss * Sanitärbereich WC J * Sanitärbereich WC M '.	120,9	m²	38,50	4.654,65
3.1.12	AIV-F Boden innen W2-I Reaktionsharz D 1mm Abdichtung der Bodenflächen von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm), chemische Einwirkung PG-AIV, Beanspruchungsklasse C, mit Reaktionsharz RM DIN EN 14891, Mindesttrockenschichtdicke 1 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Abdichtung am Wände hochzuführen bis mind. 5 cm über OK-FFB Ausführungsort:				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 22.221,01					
	- Erdgeschoss *Küche *Spülküche *Ausgabe *Anlieferung+Lager *Sanitärbereich WC J *Sanitärbereich Putz - 1.Obergeschoss * Sanitärbereich WC J * Sanitärbereich WC M ,				
		227	m²	34,00	7.718,00
3.1.13	Verbundabdichtung Anschlussfuge Dichtbandeinlage elastisch Verbundabdichtung der Anschlussfuge herstellen, mit elastischer Dichtbandeinlage, Wassereinwirkungsklassen von W0-I bis W3-I, Anschlussfuge von Boden zu Wand, Breite 150 mm.				
		430	m	13,00	5.590,00
3.1.14	Verbundabdichtung Anschlussfuge Dichtbandeinlage elastisch Außenecke Verbundabdichtung der Anschlussfuge herstellen, mit elastischer Dichtbandeinlage, Wassereinwirkungsklassen von W0-I bis W3-I, in Außenecke, Breite 150 mm.				
		101	St	8,00	808,00
3.1.15	Verbundabdichtung Anschlussfuge Dichtbandeinlage elastisch Innenecke Verbundabdichtung der Anschlussfuge herstellen, Wassereinwirkungsklassen von W0-I bis W3-I, mit elastischer Dichtbandeinlage, in Innenecke, Breite 150 mm.				
		210	St	8,00	1.680,00
3.1.16	Verbundabdichtung an Bodenablauf Manschette Verbundabdichtung, Wassereinwirkungsklassen von W0-I bis W3-I, an Bodenablauf mit Flansch anschließen mit Manschette, Klemmflansch.				
		13	St	45,00	585,00
3.1.17	Verbundabdichtung Einbauteil Dichtbandeinlage elastisch Verbundabdichtung an Einbauteil anschließen, Wassereinwirkungsklassen von W0-I bis W3-I, Einbauteil Abschlussprofil am Belagswechsel, mit elastischer Dichtbandeinlage, Breite 100 mm.				
		25,14	m	12,00	301,68
	*an Wände				
3.1.18	Untergrund spachteln, Wände Vollflächiges Spachteln des Untergrundes aus Kalkzementputz in Bereichen mit zu großen Toleranzabweichungen, Ausführung nur nach besonderer Anordnung des AG, für Fliesenbeläge im Dünnbettverfahren, Dicke bis 5 mm, Untergrund senkrecht inkl. Grundierung etc.				
		100	m²	25,00	2.500,00
3.1.19	Voranstrich auftragen Kunstharz-Dispersion				
Übertrag: 41.403,69					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 41.403,69					
	Voranstrich auftragen, mit Kunstharz-Dispersion, auf Wand, als Untergrundvorbereitung für die anzubringende Verbundabdichtung. Untergrund: Kalkzementputz	446	m²	6,00	2.676,00
3.1.20	AIV-F Innenwand innen W2-I Reaktionsharz D 1mm Abdichtung der Innenwandflächen von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm), mit Reaktionsharz RM DIN EN 14891, Mindestrockenschichtdicke 1 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführungsort: - Erdgeschoss im Bereich Küche und Nebenräume, an Wände, Fliesenhöhe raumhoch'.	237,74	m²	20,82	4.949,75
3.1.21	AIV-F Innenwand innen W1-I Reaktionsharz D 1mm Abdichtung der Innenwandflächen von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3, Wassereinwirkungsklasse W1-I (mäßig), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm), mit Reaktionsharz RM DIN EN 14891, Mindestrockenschichtdicke 1 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführungsort: - Erdgeschoss, 1.-/2.Obergeschoss, Sanitärbereiche, an Wände Fliesenhöhe ca. 1,20 üB. FBB'.	207,93	m²	20,82	4.329,10
3.1.22	Verbundabdichtung Anschlussfuge Dichtbandeinlage elastisch Verbundabdichtung der Anschlussfuge herstellen, mit elastischer Dichtbandeinlage, Wassereinwirkungsklassen von W0-I bis W3-I, Anschlussfuge Wand/Wand, Breite 150 mm.	172,44	m	12,00	2.069,28
3.1.23	Anschluss Durchdringung AIV-F Innenwand innen Dichtmanschette W2-I Anschluss an Durchdringung in der Abdichtung der Innenwandflächen von Innenräumen im Verbund (AIV-F) DIN 18534-1 und DIN 18534-3, mit Dichtmanschette, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm), Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Abdichtungsmanschette WE-Klasse von W0-I bis W2-I, Durchbrüche bis Ø 50mm'.	28	St	12,20	341,60
3.1.24	Wie Position 3.1.23, jedoch Anschluss Durchdringung AIV-F Innenwand innen Dichtmanschette W2-I Einzelbeschreibungs-Nr 'Durchbrüche über Ø 50 bis 100mm'	59	St	16,00	944,00
3.1 VORBEREITENDE ARBEITEN					56.713,42

ggfs. zu ergänzen:

- Estrichergänzungen:
- mit Zementestrich
- mit Reaktionsharzestrich

in verschiedenen Größen und Abmessungen, z.B.

bis 0,1 m²
bis 0,5 m²
bis 1,0 m²

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.2	FLIESENARBEITEN BODEN				
	*Küchenbereich				
3.2.1	Bodenbelag trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla Rutschgr.ArbeitR11 20/20cm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Reaktionsharz-Fugenmörtel				
	Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 11 ASR A1.5, Nennmaß (cm) 20/20, Oberfläche gekörnt, uni, auf Boden, innen, aus Zementestrich, im Dünnbett mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 3, aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verlegen im Fugenschnitt, verfugen durch Einschlämmen mit Reaktionsharz-Fugenmörtel (RG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Farbe: anthrazit nach Bemusterung Oberfläche: unglasiert, strukturiert, matt Optik: Stein Materialstärke 9 mm Einbauort: im Bereich E.09-E.09.1'.	76,81	m²	122,00	9.370,82
3.2.2	Wie Position 3.2.1, jedoch Bodenbelag trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla Rutschgr.ArbeitR11 20/20cm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Reaktionsharz-Fugenmörtel				
	Untergrund geneigt, Neigung über 1,5 bis 2 %, Einzelbeschreibungs-Nr 'Einbauort: im E.09-E.09.1 Ausführung am Bodenablauf ca. 1,0x1,0 m'	0,81	m²	125,00	101,25
3.2.3	Bodenbelag trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla Rutschgr.ArbeitR12 20/20cm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Reaktionsharz-Fugenmörtel				
	Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 12 ASR A1.5, V 4, Nennmaß (cm) 20/20, Oberfläche gekörnt, uni, auf Boden, innen, aus Zementestrich, im Dünnbett mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 3, aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verlegen im Fugenschnitt, verfugen durch Einschlämmen mit Reaktionsharz-Fugenmörtel (RG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Farbe: anthrazit nach Bemusterung Oberfläche: unglasiert, genarbt, matt Optik: Stein Materialstärke 9 mm Einbauort: im Bereich E.08.1'.	19,58	m²	122,00	2.388,76
3.2.4	Wie Position 3.2.3, jedoch Bodenbelag trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla Rutschgr.ArbeitR12 20/20cm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Reaktionsharz-Fugenmörtel				

Übertrag: 11.860,83

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 11.860,83	
	Untergrund geneigt, Neigung über 1,5 bis 2 %, Einzelbeschreibungs-Nr 'Einbauort: im Bereich E.08.1 Ausführung am Bodenablauf ca. 1,0x1,0 m'	4,41	m²	125,00	551,25
3.2.5	Kehlsockel trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla 10/20cm Dünnbett zementh.Mörtel TypC H 2 cm Reaktionsharz-Fugenmörtel Kehlsockel, aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, frostbeständig, mit Hohlkehle, stehend, Nennmaß (cm) 10/20, Oberfläche eben, im Dünnbett aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, Höhe '2' cm, verfugen durch Einschlämmen mit Reaktionsharz-Fugenmörtel (RG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführungsort: im Bereich E.08.1; E.09; E.09.1'.	78,42	m	42,00	3.293,64
3.2.6	Sockel H 10 Fliesen/Platten, 20/10cm, weiß Sockelfliese über den Kehlsockel, Höhe 10 cm, auf Sichtbeton-, Massivholz- und Trockenbauwände, aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, glasiert, glänzend, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 ASR A1.5, Nennmaß (cm) 10/20, Oberfläche eben, uni, auf Boden, aus Zementestrich, im Dünnbett mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 3, aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verlegen im Fugenschnitt, verfugen durch Einschlämmen mit Reaktionsharz-Fugenmörtel (RG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr: Farbe: weiß nach Bemusterung Oberfläche: glasiert, eben, matt Optik: Uni Materialstärke: 6,5 mm	78,42	m	25,00	1.960,50
3.2.7	Formstück Kehlsockel Innen-/Außenecke Formstück Innen- bzw. Außenecke, passend zum Kehlsockel Pos. 3.2.5 vor.	67	St	25,00	1.675,00
3.2.8	Anpassen Bodenbelag Bodenentwässerung Anpassen des Bodenbelages aus Fliesen/Platten an Bodenentwässerungen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anpassen des Bodenbelags am Bodenablauf 30x30cm Ausführungsort: im bereich Küche / Ausgabe / Anlieferung / DS'.	4	St	15,00	60,00
3.2.9	Anpassen Bodenbelag Bodenentwässerung Anpassen des Bodenbelages aus Fliesen/Platten an Bodenentwässerungen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anpassen des Bodenbelags am Bodenablauf 250x30cm Ausführungsort: im bereich Spülküche '.	1	St	45,00	45,00
3.2.10	Feldbegrenzungsfuge Boden B 10mm T 15mm ausbilden füllen				

Übertrag: 19.446,22

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 19.446,22					
	Feldebegrenzungsfuge im Bodenbelag, gemäß ZDB-Merkblatt Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten, DIN EN 15651-4, IVD-Merkblatt Nr 1, Fugenbreite 10 mm, Fugentiefe 15 mm, ausbilden und füllen, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 1:1, beständig gegen Öle und Fette, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführungsort: im Küchebereich/Nebenräume, Türschwellen sowie Übergang zw. unterschiedl. Beläge'.	20,98	m	20,00	419,60
3.2.11	Übergangsprofil Stahl niro Übergangsprofil aus nichtrostendem Stahl, einschl. Befestigungsanker, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführungsort: im Küchebereich/Nebenräume, Türschwellen sowie Übergang zw. unterschiedl. Beläge'.	7,34	m	20,00	146,80
*Sanitärbereich / *Putzmittelraum / *Technik					
3.2.12	Bodenbelag trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla Rutschgr.ArbeitR10 20/20cm D 6,5 mm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Reaktionsharz-Fugenmörtel Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, glasiert, glänzend, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 ASR A1.5, Nennmaß (cm) 20/20, Dicke '6,5' mm, Oberfläche eben, uni, auf Boden, innen, aus Zementestrich, im Dünnbett mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 3, aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verlegen im Fugenschnitt, verfugen durch Einschlämmen mit Reaktionsharz-Fugenmörtel (RG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Farbe: türkis nach Bemusterung Oberfläche: glasiert, eben, matt Optik: Uni Materialstärke 6,5 mm Einbauort: E.22-E.22.1; E.23-E.23.1; E.28-E.28.1; E.29; E.30-E.30.1; 1.18.2-1.18.3; 1.05-1.05.1; 1.07-1.07.1; 2.03-2.03.1; 2.05-2.05.1; 2.18.2-2.18.3'.	169,93	m²	112,00	19.032,16
3.2.13	Wie Position 3.2.12, jedoch Bodenbelag trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla Rutschgr.ArbeitR10 20/20cm D 6,5 mm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Reaktionsharz-Fugenmörtel Untergrund geneigt, Neigung über 1,5 bis 2 %, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung am Bodenablauf ca. 1,0x1,0 m Einbauort: E.22-E.22.1; E.23-E.23.1; E.28-E.28.1; E.29; E.30-E.30.1; 1.18.2-1.18.3; 1.05-1.05.1; 1.07-1.07.1; 2.03-2.03.1; 2.05-2.05.1; 2.18.2-2.18.3'	4,86	m²	115,00	558,90
3.2.14	Bodenbelag trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla Rutschgr.ArbeitR10 20/20cm D 9 mm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Reaktionsharz-Fugenmörtel Bodenbelag aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, unglasiert, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 ASR A1.5,				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
		Übertrag: 39.603,68			
	Nennmaß (cm) 20/20, Dicke '9' mm, Oberfläche eben, uni, auf Boden, aus Zementestrich, im Dünnbett mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 3, aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verlegen im Fugenschnitt, verfugen durch Einschlämmen mit Reaktionsharz-Fugenmörtel (RG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Farbe: anthrazit nach Bemusterung Einbauort: E.11-E.11.4; E.13-E.13.4; 1.18-1.18.1; 1.07.2; 2.18; 2.18.1; 2.05.2'	80,21	m²	112,00	8.983,52
3.2.15	Wie Position 3.2.12, jedoch Bodenbelag trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla Rutschgr.ArbeitR10 20/20cm D 9 mm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Reaktionsharz-Fugenmörtel Dicke '9' mm, Untergrund geneigt, Neigung über 1,5 bis 2 %, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung am Bodenablauf ca. 1,0x1,0 m Einbauort: E.11-E.11.4; E.13-E.13.4; 1.18-1.18.1; 1.07.2; 2.18; 2.18.1; 2.05.2'	2,43	m²	115,00	279,45
3.2.16	Sockel H 10 Fliesen/Platten, 20/10cm, türkis Sockelfliese, Höhe 10 cm, auf Sichtbeton-, Massivholz- und Trockenbauwände, aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, glasiert, glänzend, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 ASR A1.5, Nennmaß (cm) 10/20, Oberfläche eben, uni, auf Boden, aus Zementestrich, im Dünnbett mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 3, aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verlegen im Fugenschnitt, verfugen durch Einschlämmen mit Reaktionsharz-Fugenmörtel (RG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr: Farbe: türkis nach Bemusterung Oberfläche: glasiert, eben, matt Optik: Uni Materialstärke: 6,5 mm	103,14	m	25,00	2.578,50
3.2.17	Sockel H 10 Fliesen/Platten, 20/10cm, weiß Sockelfliese, Höhe 10 cm, auf Sichtbeton-, Massivholz- und Trockenbauwände, aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, glasiert, glänzend, frostbeständig, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 10 ASR A1.5, Nennmaß (cm) 10/20, Oberfläche eben, uni, auf Boden, aus Zementestrich, im Dünnbett mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 3, aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verlegen im Fugenschnitt, verfugen durch Einschlämmen mit Reaktionsharz-Fugenmörtel (RG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr: Farbe: weiß nach Bemusterung Oberfläche: glasiert, eben, matt Optik: Uni Materialstärke: 6,5 mm	92,54	m	25,00	2.313,50
		Übertrag: 53.758,65			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 53.758,65					
3.2.18	Anpassen Bodenbelag Bodenentwässerung Anpassen des Bodenbelages aus Fliesen/Platten an Bodenentwässerungen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anpassen des Bodenbelags am Bodenablauf Ausführungsort: Sanitärbereich'.	8	St	15,00	120,00
3.2.19	Feldbegrenzungsuge Boden B 10mm T 15mm ausbilden füllen Feldbegrenzungsuge im Bodenbelag, gemäß ZDB-Merkblatt Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten, DIN EN 15651-4, IVD-Merkblatt Nr 1, Fugenbreite 10 mm, Fugentiefe 15 mm, ausbilden und füllen, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 1:1, beständig gegen Öle und Fette, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführungsort: Sanitärbereiche, Türschwellen sowie Übergang zw. unterschiedl. Beläge'.	34,74	m	20,00	694,80
3.2.20	Übergangsprofil Stahl niro Übergangsprofil aus nichtrostendem Stahl, einschl. Befestigungsanker, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführungsort: Belagswechsel'.	35	m	20,00	700,00
3.2 FLIESENARBEITEN BODEN					55.273,45

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.3	FLIESENARBEITEN WÄNDE				
	<p>*Hinweis: Aufbauhöhe Bekleidung an Wände</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Sanitärräume sind die geflieste Wände halbhoch auszuführen. OK-Fliesen ca.1195 mm üb. OK-FFB - im Bereich Küche: raumhoch OK-FFB bis UK-AHD - Putzmittelraum im 1.OG: raumhoch OK-FFB bis UK-AHD <p>*Küche und Nebenräume</p>				
3.3.1	<p>Bekl. Wand trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla 20/20cm Dünnbett zementh.Mörtel TypC 2TES1 Fugenmörtel zementhaltig</p> <p>Bekleidung an Wänden, aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, glasiert, matt, frostbeständig, Nennmaß (cm) 20/20, Oberfläche eben, uni, Farbton weiß, im Dünnbett mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 6, aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, Klasse 2 T E S1 (erhöhte Anforderungen, verringertes Abrutschen, verlängerte offene Zeit, verformbar), ansetzen im Fugenschnitt, mit durchlaufenden Fugen zwischen Wandbekleidung und Bodenbelag, verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Wände raumhoch gefliest, vom OK-FFB bis UK-AHD Farbton: weiß, nach Angabe Architekt und Bemusterung Ausführungsort: im Bereich Küche'.</p>	227,83	m²	89,00	20.276,87
3.3.2	<p>Bekl. Leibung trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla 20/20cm Dünnbett zementh.Mörtel TypC 2TES1 Fugenmörtel zementhaltig</p> <p>Bekleidung an Leibung, Breite Leibung '30' cm, aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, glasiert, matt, frostbeständig, Nennmaß (cm) 20/20, Oberfläche eben, uni, Farbton weiß, im Dünnbett mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 6, aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, Klasse 2 T E S1 (erhöhte Anforderungen, verringertes Abrutschen, verlängerte offene Zeit, verformbar), ansetzen im Fugenschnitt, mit durchlaufenden Fugen zwischen Wandbekleidung und Bodenbelag, verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Leibungen/Stürze von Türen, Breite über 15 bis 30 cm Ausführungsort: im Bereich Küche'.</p>	49,36	m	22,32	1.101,72
	*Sanitärbereich / *Putzmittelraum (1.OG)				
3.3.3	<p>Bekl. Wand Mosaik trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla 10/10cm D 6,5 mm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Fugenmörtel zementhaltig</p> <p>Bekleidung an Wänden, aus Mosaik aus trockengepressten Fliesen/Platten,</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 21.378,59					
	<p>DIN EN 14411 Gruppe Bla, glasiert, glänzend, frostbeständig, Nennmaß (cm) 10/10, Dicke '6,5' mm, Tafel rückseitig geklebt, im Dünnbett mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 6, aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Wandbekleidung halbhoch bis ca. 0,90 bis 1,50 m üb. OK-FFB Farbton: aqua, nach Angabe Architekt und Bemusterung Untergrund: Kalkzementputz mit vorh. Verbundabdichtung (gemäß ges. Pos.) Zementärer, hoch verformbarer S1 Flexkleber, C2 TE S1 nach DIN EN 12004, mit hoher Kunststoffvergütung Farbton Fugenmörtel nach Angabe Architekt und Bemusterung Ausführungsort: Sanitärbereiche in allen Geschossen'.</p>	167,21	m²	81,00	13.544,01
3.3.4	<p>Bekl. Leibung Mosaik trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla 10/10cm D 6,5 mm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Fugenmörtel zementhaltig</p> <p>Bekleidung an Leibung, Breite Leibung '15' cm, aus Mosaik aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, glasiert, glänzend, frostbeständig, Nennmaß (cm) 10/10, Dicke '6,5' mm, Oberfläche eben, uni, Tafel rückseitig geklebt, im Dünnbett mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen DIN 18202 Ausgabe 2013-04 Tabelle 3 Zeile 6, aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Wandbekleidung halbhoch bis ca. 0,90 bis 1,50 m üb. OK-FFB, wie Pos. vor, jedoch - Leibungen, Breite bis 15 cm Ausführungsort: Sanitärbereiche in allen Geschossen'.</p>	8,55	m	24,20	206,91
3.3.5	<p>Bekl. Wand trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla 20/20cm D 6,5 mm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Fugenmörtel zementhaltig</p> <p>Bekleidung an Wänden, aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, glasiert, glänzend, frostbeständig, Nennmaß (cm) 20/20, Dicke '6,5' mm, Oberfläche eben, uni, im Dünnbett aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Wandbekleidung höhe bis ca. 0,90 bis 3,50 m üb. OK-FFB Farbton: weiß, nach Angabe Architekt und Bemusterung Untergrund: Kalkzementputz mit vorh. Verbundabdichtung (gemäß ges. Pos.) Zementärer, hoch verformbarer S1 Flexkleber, C2 TE S1 nach DIN EN 12004, mit hoher Kunststoffvergütung Farbton Fugenmörtel nach Angabe Architekt und Bemusterung Ausführungsort: Sanitärbereiche, Technikräume, Putzmittelraum'.</p>	54,63	m²	79,00	4.315,77
3.3.6	<p>Bekl. Leibung trockengepresste Fliesen/Platten Gr.Bla 20/20cm Dünnbett zementh.Mörtel TypC Fugenmörtel zementhaltig</p>				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 39.445,28					
	Bekleidung an Leibung, Breite Leibung '30' cm, aus trockengepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Bla, glasiert, glänzend, frostbeständig, Nennmaß (cm) 20/20, Oberfläche eben, uni, im Dünnbett aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verfugen durch Einschlämmen mit Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888-1, Fugenbreite 3 mm, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Leibungen/Stürze von Türen, Breite über 15 bis 30 cm Ausführungsort: im Bereich Sanitärbereiche, Putzmittelraum, Technikraum'.	12,47	m	23,57	293,92
	*sonstiges				
3.3.7	Eckprofil Stahl niro Eckprofil aus nichtrostendem Stahl, einschl. Befestigungsanker, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführungsort: Außenecken in Bereich Küche / Sanitärräume'.	87,76	m	25,00	2.194,00
3.3.8	Herstellen Löcher Wandbekl. Herstellen von Löchern in der Wandbekleidung aus Fliesen/Platten für Installationen und Einbauteile, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Löcher herstellen bis Ø50 mm'.	28	St	6,00	168,00
3.3.9	Herstellen Löcher Wandbekl. Herstellen von Löchern in der Wandbekleidung aus Fliesen/Platten für Installationen und Einbauteile, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Löcher herstellen üb. Ø50 bis Ø100 mm'.	59	St	6,00	354,00
3.3 FLIESENARBEITEN WÄNDE					<u>42.455,20</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.4	SONSTIGES				
3.4.1	Bodenfliesen Musterfläche 60x60cm Bodenfliesen Fläche 60x60cm zur Bemusterung hinsichtlich Farbgebung, Kontrastverhältnis, Oberflächenbehandlung etc., nach Abstimmung mit dem Auftraggeber.	5	St	150,00	750,00
3.4.2	Wandfliesen Musterfläche 60x60cm Wandfliesen Fläche 60x60cm zur Bemusterung hinsichtlich Farbgebung, Kontrastverhältnis, Oberflächenbehandlung etc., nach Abstimmung mit dem Auftraggeber.	5	St	150,00	750,00
3.4.3	Spiegel Rechteckig 60x100cm, Barrierefrei Kippspiegel mit Griff, ermöglicht Kippen des Spiegels für sitzende Person oder Rollstuhlfahrer. Einfache und schnelle Installation durch Klick-System. Diebstahlsicherung. Griff aus hochwiderstandsfähigem Nylon glänzend weiß. Spiegel aus Sicherheitsglas, Stärke 6 mm. Spiegelmaße: ca 60 x 100 cm. Neigungswinkel verstellbar bis 20°. Verdeckte Wandbefestigung OK Spiegel ca. +1,75 über OKFF	3	St	500,00	1.500,00
3.4.4	Glasrückenspiegel rechteckig Kante poliert B x H 80 x 80cm VSG D10mm Glasrückenspiegel, rechteckig, aus VSG aus Floatglas/Floatglas, Nenndicke 10 mm, B x H ca. 80 x 80m innen silber belegt, alle Kanten poliert, unsichtbar befestigen auf Untergrund Kalkzementputz im Bereich von Wandfliesen bündig mit Oberkante Fliesen einbauen.	6	St	150,00	900,00
3.4.5	Glasrückenspiegel rechteckig Kante poliert B x H 80 x 100cm VSG D10mm Glasrückenspiegel, rechteckig, aus VSG aus Floatglas/Floatglas, Nenndicke 10 mm, B x H ca. 80 x 100m innen silber belegt, alle Kanten poliert, unsichtbar befestigen auf Untergrund Kalkzementputz im Bereich von Wandfliesen bündig mit Oberkante Fliesen einbauen.	2	St	180,00	360,00
3.4.6	Glasrückenspiegel rechteckig Kante poliert B x H 185 x 77 cm VSG D10mm Glasrückenspiegel, rechteckig, aus VSG aus Floatglas/Floatglas, Nenndicke 10 mm, B x H ca. 185 x 77 cm innen silber belegt, alle Kanten poliert, unsichtbar befestigen auf Untergrund Kalkzementputz im Bereich von Wandfliesen bündig mit Oberkante Fliesen einbauen.	4	St	320,00	1.280,00
3.4.7	Glasrückenspiegel rechteckig Kante poliert B x H 212 x 77 cm VSG D10mm Glasrückenspiegel, rechteckig, aus VSG aus Floatglas/Floatglas, Nenndicke 10 mm, B x H ca. 212 x 77 cm innen silber belegt, alle Kanten poliert, unsichtbar befestigen auf Untergrund				

Übertrag: 5.540,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 5.540,00	
	Kalkzementputz im Bereich von Wandfliesen bündig mit Oberkante Fliesen einbauen.	2	St	360,00	720,00
3.4.8	Glasrückenspiegel rechteckig Kante poliert B x H 236 x 77 cm VSG D10mm Glasrückenspiegel, rechteckig, aus VSG aus Floatglas/Floatglas, Nenndicke 10 mm, B x H ca. 236 x 77 cm innen silber belegt, alle Kanten poliert, unsichtbar befestigen auf Untergrund Kalkzementputz im Bereich von Wandfliesen bündig mit Oberkante Fliesen einbauen.	2	St	390,00	780,00
3.4.9	Schutzabdeck. Bodenfläche herstellen Schutzabdeckung der Bodenfläche, herstellen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Schutzabdeckung des fertigen Fußbodens aus kunststoff- beschichteten Verbundkarton, Stöße sind mit Klebeband abzudichten.'	357,11	m²	6,00	2.142,66
	*Hinweis zur Ausführung dauerelastische Fugen				
	Es sind Dichtstoffe mit über die Positionsbeschreibung wie folgt hinaus gehenden Eigenschaften zu verwenden:				
	Farbe nach Wahl Architekt aus Standart-Farbpalette des Herstellers, in unterschiedlichen Farben auf Farben der Beläge abgestimmt, nach Bemusterung.				
	<ul style="list-style-type: none"> - Neutral vernetzender 1K-Silicon-Dichtstoff - Fungizid ausgerüstet mit gesundheitlich und ökologisch unbedenklichen Stoffen - Abdichten und Verfugen in Sanitärräumen mit hoher Beanspruchung der Siliconverfugung, z.B. in Feuchträumen - Für Verfugungen an keramischen Fliesen im Dauernassbereich geeignet 				
	Es sind die Hestelleranweisungen und Verarbeitungshinweise einzuhalten. Erforderliche Grundierungen, Primern etc. sowie säubern der Fugen ist in den EP mit einzurechnen.				
3.4.10	Anschlussfuge abdichten Wand elast.Dichtstoff Silikon Anschlussfuge abdichten zwischen Wand aus Keramik, und Fliesen/Platten, innen, mit elastischem Dichtstoff, Basis Silikon, einschl. reinigen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Farbton nach Angabe Architekt und Bemusterung Ausführungsort: Anschlüsse Wand/Wand, vertikal verlegen'.	172,44	m	6,20	1.069,13
3.4.11	Wie Position 3.4.10, jedoch Anschlussfuge abdichten Wand elast.Dichtstoff Silikon Einzelbeschreibungs-Nr 'Farbton nach Angabe Architekt und Bemusterung Ausführungsort: Übergang Boden/Wand, horizontal verlegen'	347,67	m	6,20	2.155,55
3.4.12	Wie Position 3.4.10, jedoch Anschlussfuge abdichten Wand elast.Dichtstoff Silikon				

Übertrag: 12.407,34

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag: 12.407,34	
	Einzelbeschreibungs-Nr 'Farbton nach Angabe Architekt und Bemusterung Ausführungsort: Anschlüsse Kehlsockel/Wand, horizontal verlegen'	78,42	m	6,20	486,20
3.4.13	Anschlussfuge abdichten Wand elast.Dichtstoff Acrylatdispersion Anschlussfuge abdichten zwischen Wand aus Keramik, und Fliesen/Platten, innen, mit elastischem Dichtstoff, Basis Acrylatdispersion, weiß, Verhältnis Fugenbreite zu Dichtstofftiefe 1:1, einschl. reinigen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführungsort: Übergang Fliesen/Wand in halbhoch gefliestete Wände, Sanitärräume'.	347,15	m	6,20	2.152,33
3.4 SONSTIGES					<u>15.045,87</u>
3 FLIESENARBEITEN					<u>169.487,94</u>

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4	STUNDENLOHNARBEITEN				
4.1	Stundenlohnarbeiten				
	*Angehängte Stundenlohnarbeiten				
	Anordnung von Stundenlohnarbeiten Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des Auftraggebers zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt. Die Stundenlohnzettel sind werktäglich einzureichen.				
	Verrechnungssätze für Löhne Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgeliert anzubieten. In Ihnen sind enthalten:				
	<ul style="list-style-type: none">- Lohn- und Gehaltskosten- Lohn- und Gehaltsnebenkosten- Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge,- Gemeinkostenanteile- Gewinn- Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen; sie werden in Höhe der tariflichen Vereinbarungen vergütet.				
	Für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit wird als Zuschlag nur der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung vergütet. Für Mehrarbeit werden zusätzlich die Sozialkosten vergütet. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.				
	Bezahlt werden nur die auf Anordnung des Auftraggebers tatsächlich geleisteten Stunden ohne Wegzeiten mit den vereinbarten Stundenverrechnungssätzen zuzüglich Umsatzsteuer.				
	Zur Abrechnung der Stundenlohnarbeiten hat der Auftragnehmer die Erstschrift der bescheinigten Stundenlohnzettel der Rechnung beizufügen. Diese müssen außer den Angaben nach Paragraph 15 Nr. 3, VOB Teil B, das Datum, die Bezeichnung der Baustelle, die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft und die Art der Leistungen enthalten. Es werden nur Stundenlohnzettel akzeptiert, die spätestens nach drei Arbeitstagen nach Ausführung der Arbeiten durch den Fachbauleiter des Bauherrn anerkannt und unterschrieben worden sind. Etwa anfallende Stundenlohnarbeiten werden wie folgt abgerechnet:				
4.1.1	Vorarbeiter/-in Vorarbeiter/-in				
		10	h	60,00	600,00
4.1.2	Facharbeiter/-in Facharbeiter/-in				
		15	h	55,00	825,00

Übertrag: 1.425,00

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag: 1.425,00					
4.1.3	Hilfsarbeiter/-in Hilfsarbeiter/-in	15	h	50,00	750,00
4.1 Stundenlohnarbeiten					<u>2.175,00</u>
4 STUNDENLOHNARBEITEN					<u>2.175,00</u>

Zusammenstellung

1.1	BAUBESCHREIBUNG ATV DIN 18299	XXXXXXXXXXXXX
1.2	ZTV-ABDICHTUNGS- UND FLIESENARBEITEN	XXXXXXXXXXXXX
1	VORTEXTE	XXXXXXXXXXXXX
2.1	BAUSTELLENEINRICHTUNG	3.500,00
2.2	TECHNISCHE BEARBEITUNG	1.200,00
2.3	DGNB-ZERTIFIZIERUNG	0,00
2	ALLGEMEIN	4.700,00
3.1	VORBEREITENDE ARBEITEN	56.713,42
3.2	FLIESENARBEITEN BODEN	55.273,45
3.3	FLIESENARBEITEN WÄNDE	42.455,20
3.4	SONSTIGES	15.045,87
3	FLIESENARBEITEN	169.487,94
4.1	Stundenlohnarbeiten	2.175,00
4	STUNDENLOHNARBEITEN	2.175,00
Summe		176.362,94
zzgl. MwSt 19 %		<u>33.508,96</u>
Gesamtsumme		<u>209.871,90</u>